

EUROGRAND EG8080-BK

Bedienungsanleitung



Version 1.0 Mai 2006



www.behringer.com



WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE



ACHTUNG: Um eine Gefährdung durch Stromschlag auszuschließen, darf die Geräteabdeckung bzw. Geräterückwand nicht abgenommen werden. Im Innern des Geräts befinden sich keine vom Benutzer reparierbaren Teile. Reparaturarbeiten dürfen nur von qualifiziertem Personal ausgeführt werden.

WARNUNG: Um eine Gefährdung durch Feuer bzw. Stromschlag auszuschließen, darf dieses Gerät weder Regen oder Feuchtigkeit ausgesetzt werden noch sollten Spritzwasser oder tropfende Flüssigkeiten in das Gerät gelangen können. Stellen Sie keine mit Flüssigkeit gefüllten Gegenstände, wie z. B. Vasen, auf das Gerät.



Dieses Symbol verweist auf das Vorhandensein einer nicht isolierten und gefährlichen Spannung im Innern des Gehäuses und auf eine Gefährdung durch Stromschlag.



Dieses Symbol verweist auf wichtige Bedienungs- und Wartungshinweise in der Begleitdokumentation. Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung.

SICHERHEITSHINWEISE IM EINZELNEN:

- 1) Lesen Sie diese Hinweise.
 - 2) Bewahren Sie diese Hinweise auf.
 - 3) Beachten Sie alle Warnhinweise.
 - 4) Befolgen Sie alle Bedienungshinweise.
 - 5) Betreiben Sie das Gerät nicht in der Nähe von Wasser.
 - 6) Reinigen Sie das Gerät mit einem trockenen Tuch.
 - 7) Blockieren Sie nicht die Belüftungsschlitze. Beachten Sie beim Einbau des Gerätes die Herstellerhinweise.
 - 8) Stellen Sie das Gerät nicht in der Nähe von Wärmequellen auf. Solche Wärmequellen sind z. B. Heizkörper, Herde oder andere Wärme erzeugende Geräte (auch Verstärker).
 - 9) Entfernen Sie in keinem Fall die Sicherheitsvorrichtung von Zweipol- oder geerdeten Steckern. Ein Zweipolstecker hat zwei unterschiedlich breite Steckkontakte. Ein geerdeter Stecker hat zwei Steckkontakte und einen dritten Erdungskontakt. Der breitere Steckkontakt oder der zusätzliche Erdungskontakt dient Ihrer Sicherheit. Falls das mitgelieferte Steckerformat nicht zu Ihrer Steckdose passt, wenden Sie sich bitte an einen Elektriker, damit die Steckdose entsprechend ausgetauscht wird.
 - 10) Verlegen Sie das Netzkabel so, dass es vor Tritten und scharfen Kanten geschützt ist und nicht beschädigt werden kann. Achten Sie bitte insbesondere im Bereich der Stecker, Verlängerungskabel und an der Stelle, an der das Netzkabel das Gerät verlässt, auf ausreichenden Schutz.
 - 11) Verwenden Sie nur Zusatzgeräte/Zubehörteile, die laut Hersteller geeignet sind.
 - 12) Verwenden Sie nur Wagen, Standvorrichtungen, Stative, Halter oder Tische, die vom Hersteller benannt oder im Lieferumfang des Geräts enthalten sind. Falls Sie einen Wagen benutzen, seien Sie vorsichtig beim Bewegen der Wagen-Gerätkombination, um Verletzungen durch Stolpern zu vermeiden.
- Two circular icons. The left one shows a person pushing a trolley with a device on it. The right one shows a trolley with a large 'X' over it, indicating it should not be used.
- 13) Ziehen Sie den Netzstecker bei Gewitter oder wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht benutzen.
 - 14) Lassen Sie alle Wartungsarbeiten nur von qualifiziertem Service-Personal ausführen. Eine Wartung ist notwendig, wenn das Gerät in irgendeiner Weise beschädigt wurde (z. B. Beschädigung des Netzkabels oder Steckers), Gegenstände oder Flüssigkeit in das Geräteinnere gelangt sind, das Gerät Regen oder Feuchtigkeit ausgesetzt wurde, das Gerät nicht ordnungsgemäß funktioniert oder auf den Boden gefallen ist.
 - 15) **ACHTUNG!** Die Service-Hinweise sind nur durch qualifiziertes Personal zu befolgen. Um eine Gefährdung durch Stromschlag zu vermeiden, führen Sie bitte keinerlei Reparaturen an dem Gerät durch, die nicht in der Bedienungsanleitung beschrieben sind. Reparaturen sind nur von qualifiziertem Fachpersonal durchzuführen.

EUROGRAND

Der Konzertflügel, der die Bühne oder Ihren Wohnraum in Klang und Aussehen entscheidend prägen wird

- ▲ Der ultimative, digitale Flügel für zu Hause, Musikschulen, Kirchen usw. Kein Stimmen und keine Wartung erforderlich
- ▲ Edles, von Hand poliertes Holzgehäuse (ca. 100 cm) mit schwarz lackierter Oberfläche
- ▲ Gewichtete Tastatur mit 88 Tasten und Hammermechanik bietet das Spielgefühl eines akustischen Flügels
- ▲ Erstklassige 80-Watt Lautsprecher und hochwertig verarbeitetes Gehäuse für einen dynamischen, präsenten und kraftvollen Klang
- ▲ Neue RSM (Real Sound Memory) Stereo Sampling-Klangerzeugung für ultimativ authentischen Instrumentenklang
- ▲ 14 erstklassige Klangfarben (Flügel, Klavier, E-Piano, Streicher, Cembalo, Orgel usw.) mit einer Polyphonie von maximal 64 Noten
- ▲ Layer-Modus für gleichzeitiges Spielen von 2 unterschiedlichen Klangfarben
- ▲ Erstklassige Hall-, Modulations- und Brillanzeffekte verleihen dem Klang noch mehr Tiefe und Fülle
- ▲ Echtzeitrekorder für ein Musikstück mit 2 Spuren sowie Metronom
- ▲ 3 Pedale (Halte-, Sostenuto- und Dämpfungspedal) für ein dynamischeres Spiel
- ▲ Umfangreiche MIDI In/Out/Thru-Anschlüsse sowie Stereo Line In/Out
- ▲ 2 Kopfhöreranschlüsse für ungestörtes Üben und Unterrichtsstunden mit Schüler und Lehrer
- ▲ Hochwertige Bauteile und eine extrem robuste Konstruktion garantieren lange Lebensdauer
- ▲ Entwickelt von BEHRINGER Deutschland



EUROGRAND
EG8080-BK

VORWORT



Lieber Kunde,

willkommen im Team der EUROGRAND-Anwender und herzlichen Dank für das Vertrauen, das Sie uns mit dem Kauf dieses Digitalpianos entgegengebracht haben.

Es ist eine meiner schönsten Aufgaben, dieses Vorwort für Sie zu schreiben, da unsere Ingenieure nach mehrmonatiger harter Arbeit ein hoch gestecktes Ziel erreicht haben: Ein hervorragendes Digitalpiano zu präsentieren, das durch seine umfangreiche Ausstattung und bemerkenswerten Funktionen ein Maximum an Flexibilität und Performance bietet. Die Aufgabe, unser neues EUROGRAND zu entwickeln, bedeutete dabei natürlich eine große Verantwortung. Bei der Entwicklung standen immer Sie, der anspruchsvolle Anwender und Musiker, im Vordergrund. Diesem Anspruch gerecht zu werden, hat uns viel Mühe und Nacharbeit gekostet, aber auch viel Spaß bereitet. Eine solche Entwicklung bringt immer sehr viele Menschen zusammen. Wie schön ist es dann, wenn alle Beteiligten stolz auf das Ergebnis sein können.

Sie an unserer Freude teilhaben zu lassen, ist unsere Philosophie. Denn Sie sind der wichtigste Teil unseres Teams. Durch Ihre kompetenten Anregungen und Produktvorschläge haben Sie unsere Firma mitgestaltet und zum Erfolg geführt. Dafür garantieren wir Ihnen kompromisslose Qualität, hervorragende klangliche und technische Eigenschaften und einen extrem günstigen Preis. All dies ermöglicht es Ihnen, Ihre Kreativität maximal zu entfalten, ohne dass Ihnen der Preis im Wege steht.

Wir werden oft gefragt, wie wir es schaffen, Geräte dieser Qualität zu solch unglaublich günstigen Preisen herstellen zu können. Die Antwort ist sehr einfach: Sie machen es möglich! Viele zufriedene Kunden bedeuten große Stückzahlen. Große Stückzahlen bedeuten für uns günstigere Einkaufskonditionen für Bauteile etc. Ist es dann nicht fair, diesen Preisvorteil an Sie weiterzugeben? Denn wir wissen, dass Ihr Erfolg auch unser Erfolg ist!

Ich möchte mich gerne bei allen bedanken, die unser neues EUROGRAND erst möglich gemacht haben. Alle haben ihren persönlichen Beitrag geleistet, angefangen bei den Entwicklern über die vielen anderen Mitarbeiter in unserer Firma bis zu Ihnen, dem BEHRINGER-Anwender.

Freunde, es hat sich gelohnt!

Herzlichen Dank,

Uli Behringer

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINFÜHRUNG	6	7. ANSCHLUSS AN EXTERNE GERÄTE	21
1.1 Bevor Sie beginnen	6	7.1 Anschluss externer Klangquellen	21
1.1.1 Auslieferung	6	7.2 Anschluss an externe Verstärker und	
1.1.2 Inbetriebnahme	6	Aufnahmegeräte	21
1.1.3 Online-Registrierung	6	7.3 MIDI-Funktionen	21
2. WARTUNG	6	7.3.1 MIDI-Verbund mit anderen Klangerzeugern ...	22
3. SCHNELLSTART	6	7.3.2 MIDI-Verbund mit einem Musikcomputer mit	
3.1 Ein-/Ausschalten	6	Sequenz-Software	22
3.2 Lautstärke einstellen	6	7.3.3 MIDI-Einstellungen	22
3.3 Demos anhören	7	8. FEHLERSUCHE	25
3.3.1 Klangfarbendemos anhören	7	9. TECHNISCHE DATEN	26
3.3.2 Klavirdemos anhören	7	10. ANHANG	27
3.4 Klangfarben auswählen und spielen	7	10.1 Kabel	27
4. BEDIENELEMENTE UND ANSCHLÜSSE	8	10.1.1 Unsymmetrisches Klinkenkabel	27
4.1 Bedienoberfläche	8	10.1.2 Cinch-Kabel	27
4.2 Anschlüsse	9	10.1.3 Klinke/Cinch-Kabel	27
4.3 Fußpedale	9	10.1.4 MIDI-Kabel	27
4.4 Stromversorgung	9	10.2 Presets des EG8080	28
4.5 Kopfhöreranschlüsse	9	10.3 Liste der integrierten Demomusiken	29
5. BASISBEDIENUNG	10	10.4 EDIT-Parameter	30
5.1 Zwei Klangfarben verwenden (Layer-Modus)	10	10.5 MIDI-Implementation	31
5.2 Klangcharakter verändern	10	10.6 Notennotizblatt	32
5.2.1 Brillanz-Equalizer	10	11. GARANTIE	33
5.2.2 Raumeffekte	10		
5.2.3 Modulationseffekte	10		
5.3 Pedale verwenden	11		
5.4 Kopfhörer verwenden	11		
6. ERWEITERTE BEDIENUNG	12		
6.1 EDIT-Modus benutzen	12		
6.1.1 Schnellzugriff auf Funktionen des			
Layer-Modus	12		
6.2 Transponieren	12		
6.3 Einstellungen im Layer-Modus	12		
6.3.1 Lautstärkeverhältnis	13		
6.3.2 Verstimmung	13		
6.3.3 Transponierung	13		
6.3.4 Effektanteil	13		
6.3.5 Zurücksetzen	13		
6.4 Metronom verwenden	13		
6.4.1 Metronomlautstärke	14		
6.5 Musik-Sequenz	14		
6.5.1 Musikstücke aufnehmen	14		
6.5.2 Musikstücke überarbeiten	15		
6.5.3 Musikstücke wiedergeben	16		
6.5.4 Musikabschnitte zum Üben wiederholen	16		
6.5.5 Lautstärke stummgeschalteter Spuren	17		
6.5.6 Musik-Sequenz-Einstellungen ändern	17		
6.5.7 Synchronstart	17		
6.5.8 Musik-Sequenz mit dem Fußpedal starten ..	18		
6.6 Systemeinstellungen	18		
6.6.1 Anschlagdynamik	18		
6.6.2 Dämpferpedalwirkung	18		
6.6.3 Feinstimmung	19		
6.6.4 Stimmverfahren	19		
6.6.5 Parameter-Speicherfunktionen	20		
6.6.6 Werkzustand wiederherstellen	20		





1. EINFÜHRUNG

Herzlichen Glückwunsch! Mit dem EG8080 haben Sie ein Digitalpiano der Meisterklasse erworben, das in punkto Klang und Spielgefühl akustischen Instrumenten in nichts nachsteht. Die Tastatur ist mit 88 gewichteten Tasten mit Hammermechanik ausgeführt, die ein kompromisslos authentisches Anschlagverhalten aufweisen und in Verbindung mit der RSM Stereoklangerzeugung ein unvergleichliches Klaviererlebnis ermöglichen. Der natürliche Raumklang wird durch hochwertige Modulations- und Raumeffekte und ein 2 x 40-Watt Lautsprechersystem ermöglicht. Ein 2-Spur Sequenzer mit Metronom zum Aufnehmen und Üben rundet das Konzept gelungen ab.

1.1 Bevor Sie beginnen

1.1.1 Auslieferung

Das EG8080 wurde im Werk sorgfältig verpackt, um einen sicheren Transport zu gewährleisten. Weist der Karton trotzdem Beschädigungen auf, überprüfen Sie bitte sofort das Gerät auf äußere Schäden.

☞ **Schicken Sie das Gerät bei eventuellen Beschädigungen NICHT an uns zurück, sondern benachrichtigen Sie unbedingt zuerst den Händler und das Transportunternehmen, da sonst jeglicher Schadenersatzanspruch erlöschen kann.**

☞ **Verwenden Sie bitte immer die Originalverpackung, um Schäden bei Lagerung oder Versand zu vermeiden.**

☞ **Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt mit dem Gerät oder den Verpackungsmaterialien hantieren.**

☞ **Bitte entsorgen Sie alle Verpackungsmaterialien umweltgerecht.**

1.1.2 Inbetriebnahme

Sorgen Sie für eine ausreichende Luftzufuhr und stellen Sie Ihr EG8080 nicht in die Nähe von Heizungen, um eine Überhitzung des Gerätes zu vermeiden.

☞ **Durchgebrannte Sicherungen müssen unbedingt durch Sicherungen mit dem korrekten Wert ersetzt werden! Den richtigen Wert finden Sie im Kapitel "TECHNISCHE DATEN".**

Die Netzverbindung erfolgt über das mitgelieferte Netzkabel mit Kaltgeräteanschluss. Sie entspricht den erforderlichen Sicherheitsbestimmungen.

☞ **Beachten Sie bitte, dass alle Geräte unbedingt geerdet sein müssen. Zu Ihrem eigenen Schutz sollten Sie in keinem Fall die Erdung der Geräte bzw. der Netzkabel entfernen oder unwirksam machen. Das Gerät muss jederzeit mit intaktem Schutzleiter an das Stromnetz angeschlossen sein.**

1.1.3 Online-Registrierung

Registrieren Sie bitte Ihr neues BEHRINGER-Gerät möglichst direkt nach dem Kauf unter www.behringer.com (bzw. www.behringer.de) im Internet und lesen Sie bitte die Garantiebedingungen aufmerksam.

Sollte Ihr BEHRINGER-Produkt einmal defekt sein, möchten wir, dass es schnellstmöglich repariert wird. Bitte wenden Sie sich direkt an den BEHRINGER-Händler bei dem Sie Ihr Gerät gekauft haben. Falls Ihr BEHRINGER-Händler nicht in der Nähe ist, können Sie sich auch direkt an eine unserer Niederlassungen wenden. Eine Liste mit Kontaktadressen unserer BEHRINGER-Niederlassungen finden Sie in der Originalverpackung ihres Geräts (Global Contact Information/European Contact Information). Sollte dort für Ihr Land keine Kontaktadresse verzeichnet sein, wenden Sie sich bitte an den nächstgelegenen Distributor. Im Support-Bereich unserer Website www.behringer.com finden Sie die entsprechenden Kontaktadressen.

Ist Ihr Gerät mit Kaufdatum bei uns registriert, erleichtert dies die Abwicklung im Garantiefall erheblich.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

2. WARTUNG

☞ **Bei dem EG8080 handelt es sich um ein elektronisches Klavier. Das Instrument muss nicht wie akustische Klaviere nachgestimmt werden!**

3. SCHNELLSTART

3.1 Ein-/Ausschalten

Bei dem EG8080 handelt es sich um ein Digitalpiano, also ein elektronisches Klavier. Daher muss das Instrument mit Strom versorgt werden und zum Betrieb ein- und ausgeschaltet werden. Im Folgenden erfahren Sie, wie Sie das Gerät mit Strom versorgen.

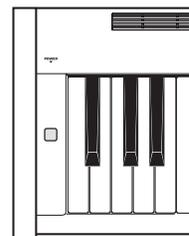
☞ **Der POWER-Schalter (links neben der Tastatur) sollte sich in der Stellung "Aus" befinden, wenn Sie die Verbindung zum Stromnetz herstellen.**

SICHERUNGSHALTER / IEC-KALTGERÄTEBUCHSE

Die Netzverbindung erfolgt über eine IEC-Kaltgerätebuchse. Sie entspricht den erforderlichen Sicherheitsbestimmungen. Ein passendes Netzkabel gehört zum Lieferumfang. Beim Ersetzen der Sicherung sollten Sie unbedingt den gleichen Typ verwenden.

1) Verbinden Sie das mitgelieferte Netzkabel mit der vorgesehenen Anschlussbuchse auf der Unterseite des Instruments und einer Stromanschlusdose.

2) Drücken Sie den Netzschalter (POWER) links neben der Tastatur, um das Gerät ein- und auszuschalten. Die LED auf der Vorderseite leuchtet, sobald das EG8080 betriebsbereit ist.



☞ **Schalten Sie das Gerät am Netzschalter (POWER) wieder aus, sobald Sie es nicht mehr benutzen. Die POWER-LED auf der Vorderseite erlischt wieder. Beachten Sie bitte: Der POWER-Schalter trennt das Gerät beim Ausschalten nicht vollständig vom Stromnetz. Ziehen Sie deshalb das Kabel aus der Steckdose, wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht benutzen.**

3.2 Lautstärke einstellen

Die Lautstärke der eingebauten Lautsprecher des EG8080 sowie der Kopfhöreranschlüsse lässt sich wie folgt regeln:

1) Bringen Sie den Lautstärkeregler (MAIN VOLUME) in Mittelstellung zwischen MIN und MAX.



2) Regeln Sie die Lautstärke wunschgemäß, indem Sie den Regler nach rechts (lauter) oder links (leiser) schieben.

ACHTUNG!

Das EG8080 ist in der Lage, hohe Lautstärken zu produzieren. Beachten Sie bitte, dass ein hoher Schalldruck das Gehör nicht nur schnell ermüdet, sondern auch permanent schädigen kann. Achten Sie deshalb stets auf eine angemessene Lautstärke, vor allem wenn Sie mit Kopfhörern spielen.

3.3 Demos anhören

Das EG8080 verfügt über 14 Klangfarben- und 15 Klavierendemos. Diese Musikstücke demonstrieren Ihnen die klanglichen Möglichkeiten und die Vielseitigkeit des Instruments.

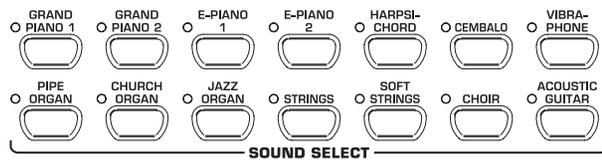
3.3.1 Klangfarbendemos anhören

Im Folgenden erfahren Sie, wie Sie die 14 Klangfarbendemos abspielen. Diese Demos sind speziell auf die Möglichkeiten der jeweiligen Klangfarben abgestimmt und geben Ihnen eine Vorstellung von deren Einsatzmöglichkeiten.

- 1) Drücken Sie den DEMO-Taster.



- 2) Drücken Sie einen der 14 Taster in der SOUND SELECT-Sektion, um ein Klangfarbendemo für die gewählte Klangfarbe abzuspielen.



- Zum Verlassen des DEMO-Modus müssen Sie den DEMO-Taster erneut drücken.

- Während der Demo-Wiedergabe werden vom EG8080 keine MIDI-Daten empfangen oder gesendet.

- Um in den DEMO-Modus zu wechseln, darf sich der Musik-Sequencer (siehe Kap. 6.5) nicht in Wiedergabe- oder Aufnahmebereitschaft befinden.

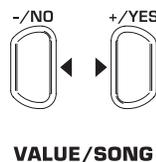
3.3.2 Klavierendemos anhören

Im Folgenden erfahren Sie, wie Sie die 15 Klavierendemos abspielen. Diese Demos verdeutlichen die vielseitigen klanglichen Möglichkeiten der GRAND PIANO-Klangfarben.

- 1) Drücken Sie den DEMO-Taster.



- 2) Wählen Sie mit Hilfe des -/NO- und +/YES-Tastern in der VALUE/SONG-Sektion das gewünschte Musikstück.



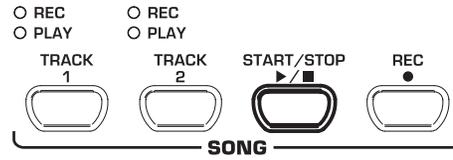
Das Display zeigt:

I5: Nummer des ausgewählten Musikstücks.

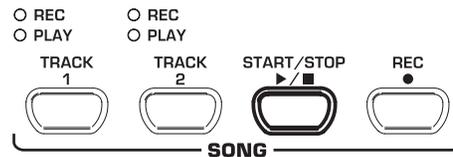
RL: Auswahl aller Musikstücke. Die Wiedergabe erfolgt in chronologischer Reihenfolge.

5hF: Auswahl aller Musikstücke. Die Wiedergabe erfolgt in zufälliger Reihenfolge.

- 3) Drücken Sie den START/STOP-Taster in der SONG-Sektion, um die Wiedergabe zu starten.



- 4) Drücken Sie den START/STOP-Taster erneut, wenn Sie die Wiedergabe beenden möchten.



- 5) Um weitere Stücke anzuhören wiederholen Sie die Schritte 2 bis 4.

- Zum Verlassen des DEMO-Modus müssen Sie den DEMO-Taster erneut drücken.

- Eine Übersicht aller Musikstücke finden Sie in Kap. 10.3.

- Um in den DEMO-Modus zu wechseln, darf sich der Musik-Sequencer (siehe Kap. 6.5) nicht in Wiedergabe- oder Aufnahmebereitschaft befinden.

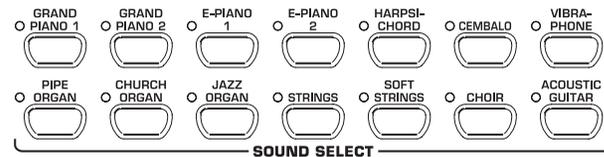
- Sie können das Wiedergabetempo der Klavierendemos einstellen (siehe Kap. 6.4).

- Sie können mit einer beliebigen gewählten Klangfarbe zu den Klavierendemos dazuspielen und dabei den Raum-, Modulations- und Brillanzeffekt einsetzen (siehe Kap. 5.2). Die Auswahl und Einstellungen für die Klangfarbe müssen Sie treffen, bevor Sie in den DEMO-Modus wechseln.

3.4 Klangfarben auswählen und spielen

Das EG8080 verfügt über 14 verschiedene Klangfarben, die ein breites klangliches Spektrum abdecken. Die Auswahl einer Klangfarbe erfolgt über die SOUND SELECT-Sektion.

- 1) Drücken Sie einen der 14 Taster in der SOUND SELECT-Sektion, um die gewünschte Klangfarbe auszuwählen.



Die LEDs oberhalb der Taster zeigen die gewählte Klangfarbe durch das Leuchten der entsprechenden LED am Taster an. Der gewählte Sound ist über die gesamte Klaviatur spielbar.

- Sie können durch die Stärke, mit der Sie die Tasten anschlagen, die Lautstärke der Klangfarbe bestimmen (nicht bei HARPSICHORD, CEMBALO, JAZZ-, CHURCH-, und PIPE ORGAN).

- TIPP:** Sie können auch zwei Klangfarben wählen.



4. BEDIENELEMENTE UND ANSCHLÜSSE

4.1 Bedienoberfläche

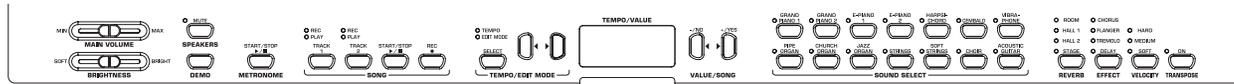
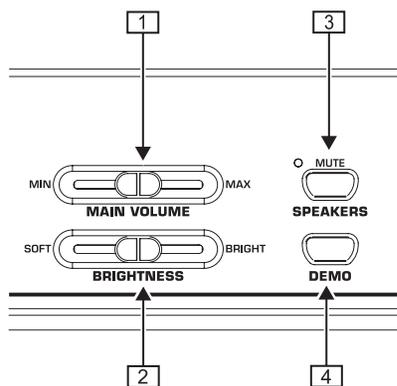
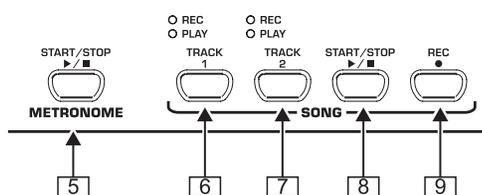


Abb. 4.1: Bedienelemente des EG8080

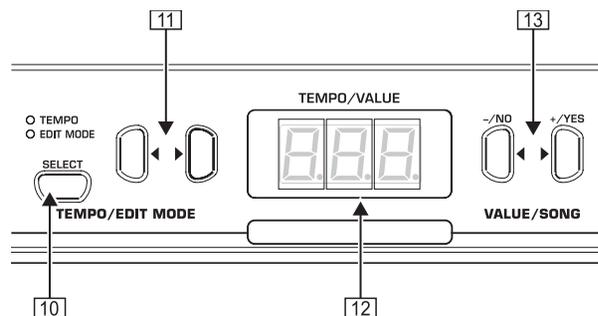
Im Folgenden werden Ihnen die Bedienelemente des EG8080 erläutert. Zur besseren Übersicht wurde die Oberfläche in sinnvolle Sektionen aufgeteilt.



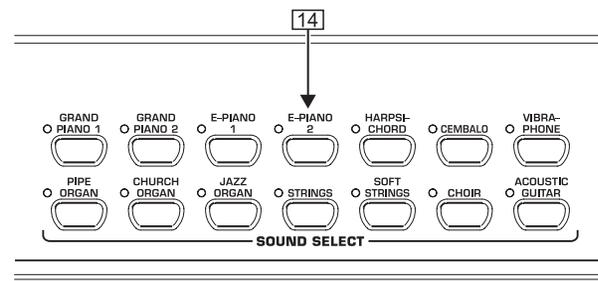
- 1 **MAIN VOLUME:** Dient zum Einstellen der Lautstärke für die internen Lautsprecher, die Kopfhörerausgänge und die LINE OUT-Klinkenausgänge.
- 2 **BRIGHTNESS:** Dient zum Einstellen des Klangcharakters von weich (links) bis hell (rechts).
- 3 **SPEAKERS:** Dient zum An- und Abschalten der internen Lautsprecher des EG8080. Die MUTE-LED leuchtet auf, wenn die internen Lautsprecher stummgeschaltet sind. Bei Verwendung eines Kopfhörers werden die internen Lautsprecher zunächst automatisch abgeschaltet.
- 4 **DEMO:** Dient zum Ein- und Ausschalten des DEMO-Modus.



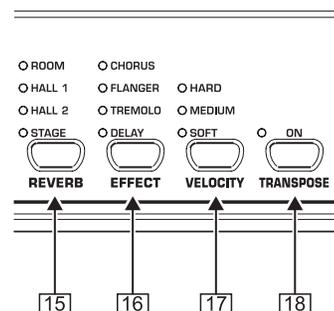
- 5 **METRONOME:** Dient zum Starten und Stoppen des Metronomklicks.
- 6 **TRACK 1:** Dient zum Auswählen der Spur 1 für die Wiedergabe oder die Aufnahme. Die REC-LED leuchtet, wenn die Spur für eine Aufnahme aktiviert wurde. Die PLAY-LED leuchtet, wenn die Spur für eine Wiedergabe aktiviert wurde und bereits Musikdaten enthält.
- 7 **TRACK 2:** Dient zum Auswählen der Spur 2 für die Wiedergabe oder die Aufnahme. Die REC-LED leuchtet, wenn die Spur für eine Aufnahme aktiviert wurde. Die PLAY-LED leuchtet, wenn die Spur für eine Wiedergabe aktiviert wurde und bereits Musikdaten enthält.
- 8 **START/STOP:** Dient zum Starten und Stoppen der Wiedergabe/Aufnahme des Musik-Sequenzers.
- 9 **REC:** Dient zur Aktivierung des Aufnahme-Modus.



- 10 **SELECT:** Dient zur Auswahl des TEMPO-Parameters und der Menüseiten des EDIT-Modus. Im EDIT-Modus leuchtet die EDIT MODE-LED auf, im TEMPO-Modus die TEMPO-LED.
- 11 **◀ ▶:** Je nachdem welcher Modus mit dem SELECT-Taster aktiviert wurde, dienen die beiden Taster zur Eingabe des Tempos oder zum Durchblättern der Menüseiten des EDIT-Modus.
- 12 **Display:** Zeigt je nach Funktion das Tempo, Menünummern oder Parameterwerte an.
- 13 **-/NO, +/YES:** Dient zum Verringern und Erhöhen der im Display dargestellten Parameterwerte. Mit dem +/YES-Taster wird außerdem die Ausführung bestimmter EDIT-Funktionen bestätigt.



- 14 **SOUND SELECT:** Die 14 Taster dienen zur Auswahl einer Klangfarbe. Im DEMO-Modus können damit die einzelnen Klangfarbendemos ausgewählt werden.



- 15 **REVERB:** Dient zur Wahl einer der vier Raumeffekte (ROOM, HALL 1, HALL 2, STAGE) für die gewählte Klangfarbe. Eine leuchtende LED kennzeichnet den aktiven Effekt. Leuchtet keine LED, so wird keiner der Raumeffekte verwendet.

- [16] **EFFECT:** Dient zur Wahl einer der vier Modulationseffekte (CHORUS, FLANGER, TREMOLO, DELAY) für die gewählte Klangfarbe. Eine leuchtende LED kennzeichnet den aktiven Effekt. Leuchtet keine LED, so wird keiner der Modulationseffekte verwendet.
- [17] **VELOCITY:** Dient zur Anpassung der Anschlagdynamik zwischen weichem (SOFT), mittlerem (MEDIUM) und hartem (HARD) Anschlag. Eine leuchtende LED kennzeichnet die

aktive Einstellung. Leuchtet keine LED, so ist die Anschlagdynamik ausgeschaltet und ein Tastendruck löst unabhängig von der Anschlagstärke einen festen Lautstärkewert aus.

- [18] **TRANSPOSE :** Dient zur Einstellung der Tastatur/ Tonhöhen-Transponierung.

4.2 Anschlüsse

Die Anschlüsse des EG8080 befinden sich an der Unterseite des Spieltisches.

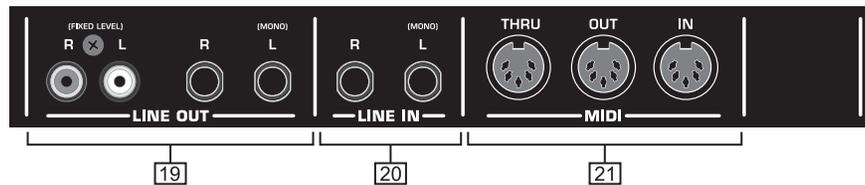
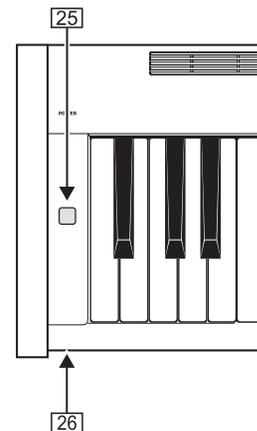


Abb. 4.2 Anschlüsse des EG8080

- [19] **LINE OUT:** Es stehen zwei unterschiedliche LINE OUT-Buchsen zur Verfügung, um die Signale des EG8080 auszuspielen.
 - ▲ **Klinkenbuchsen:** Über die Klinkenbuchsen werden zusätzlich zu den Klängen des EG8080 die Signale von Geräten, die über die LINE IN-Buchsen angeschlossen sind, ausgegeben. Der Pegel des Ausgangssignals ist abhängig von der Stellung des MAIN VOLUME-Reglers.
 - ▲ **Cinch-Buchsen:** Die Cinch-Buchsen geben ausschließlich die Klänge des EG8080 mit unveränderlichem Pegel aus. Signale, die über die LINE IN-Buchse zugespielt werden, werden nicht ausgegeben.
- [20] **LINE IN:** Dient zum Anschluss von Zuspielern (z. B. CD-Player, Soundkarte, Drum Computer). Angeschlossene Signalquellen werden über die LINE OUT-Klinkenbuchsen und die internen Lautsprecher wiedergegeben.
- [21] **MIDI:** Die drei MIDI-Buchsen bieten die Möglichkeit, externes MIDI-Equipment, wie z. B. Synthesizer, Sequenzer etc. an das EG8080 anzuschließen.
 - ▲ Über die IN-Buchse können MIDI-Daten empfangen werden, mit denen die Tonerzeugung des EG8080 gesteuert werden kann.
 - ▲ Über die OUT-Buchse werden MIDI-Daten, die von der Tastatur, den Pedalen und einigen Bedienelementen des EG8080 generiert werden gesendet.
 - ▲ Über die THRU-Buchse werden MIDI-Daten, die an der MIDI IN-Buchse ankommen unverändert wieder ausgegeben (Durchschleifen). Die Buchse dient zum Anschluss zusätzlicher MIDI-Geräte.

- [23] **Sostenuto-Pedal:** Dient zum Halten von Tönen, die beim Treten des Pedals bereits angeschlagen waren und noch nicht verklungen sind. Alle nachfolgend gespielten Tasten werden normal gedämpft.
- [24] **Halte-/Fortepedal:** Dient zum Halten von Tönen, die bereits angeschlagen wurden und noch nicht verklungen sind. Alle nachfolgend gespielten Tönen werden ebenfalls gehalten.

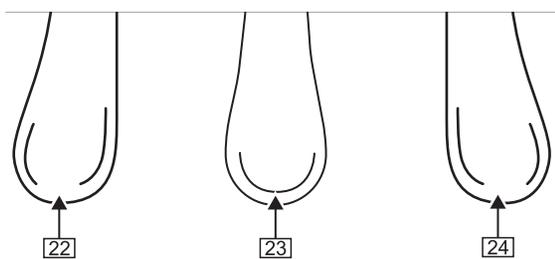
4.4 Stromversorgung



- [25] **POWER:** Dient zum Ein- und Ausschalten des EG8080.
- ☞ **Der POWER-Schalter trennt das Gerät beim Ausschalten nicht vollständig vom Stromnetz. Ziehen Sie deshalb das Kabel aus der Steckdose, wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht benutzen.**
- [26] **LED:** Leuchtet, wenn das EG8080 betriebsbereit ist.

4.3 Fußpedale

Das EG8080 verfügt über drei Pedale, wie man sie auch in akustischen Flügeln vorfindet.



- [22] **Dämpfer-/Pianopedal:** Dient zum Spielen besonders leiser Passagen.

4.5 Kopfhöreranschlüsse

Die Kopfhöreranschlüsse befinden sich an der Unterseite des Spieltisches links vorne.



- [27] Die Buchsen dienen zum Anschluss von Kopfhörern. Die Lautstärke kann nicht getrennt geregelt werden.

5. BASISBEDIENUNG

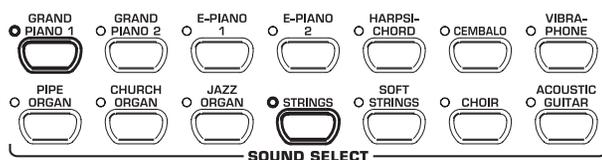
Im Folgenden erhalten Sie Informationen, um zusätzlich zu den bereits erläuterten Funktionen Ihres EG8080 weitere Basisfunktionen bedienen zu können.

5.1 Zwei Klangfarben verwenden (Layer-Modus)

Anstatt einer einzelnen Klangfarbe können Sie mit dem EG8080 auch zwei Klangfarben gleichzeitig spielen. Diese werden übereinander gelegt (Layer) und können dann zusammen über die gesamte Tastatur gespielt werden.

- 1) Drücken Sie in der SOUND SELECT-Sektion gleichzeitig die beiden Taster der Klangfarben, die Sie übereinander legen wollen.

Die gewählten Klangfarben werden durch leuchtende LEDs oberhalb der Taster angezeigt.



Im Beispiel werden die Klangfarben "GRAND PIANO 1" und "STRINGS" übereinander gelegt.

- Um den Layer-Modus wieder zu verlassen, drücken Sie einen beliebigen Taster in der SOUND SELECT-Sektion. Dadurch wählen Sie wieder eine einzelne Klangfarbe.**

5.2 Klangcharakter verändern

Sie können den Charakter der Klangfarben durch einen Raum-, einen Modulationseffekt und einen Brillanz-Equalizer verändern.

5.2.1 Brillanz-Equalizer

Mit Hilfe des Brillanz-Equalizers können Sie den Charakter der Klangfarben weicher oder brillanter machen.

- 1) Regeln Sie den Klangcharakter mit Hilfe des BRIGHTNESS-Reglers wie folgt:
 - ▲ Schieben Sie den Regler nach links (SOFT) für einen weichen, dunklen Klang.
 - ▲ Schieben Sie den Regler nach rechts (BRIGHT) für einen brillanten, hellen Klang.



5.2.2 Raumeffekte

Das EG8080 verfügt über Raumeffekte zur Simulation vier verschieden großer Hallräume. Bei der Auswahl einer Klangfarbe wird automatisch ein geeigneter Effekt vorgewählt. Auf Wunsch können Sie jedoch jederzeit einen anderen Effekt auswählen. Die folgenden Hallraumsimulationen stehen zur Auswahl:

- ROOM:** Charakteristik eines kleinen Raumes.
- HALL 1:** Charakteristik eines kleinen Konzertsaals.
- HALL 2:** Charakteristik eines großen Konzertsaals.
- STAGE:** Charakteristik einer typischen Bühnenumgebung.

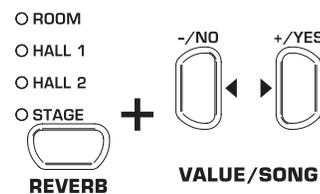
- 1) Drücken Sie den REVERB-Taster so oft, bis der gewünschte Effekt ausgewählt ist.



Der aktive Effekt wird durch eine leuchtende LED vor der Effektbezeichnung angezeigt.

- Leuchtet keine der vier LEDs, so ist der Raumeffekt ausgeschaltet.**

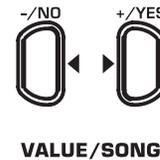
- 2) Halten Sie den REVERB-Taster gedrückt, während Sie mit den -/NO- und +/YES-Tastern in der VALUE/SONG-Sektion das Verhältnis von Original- zu Effektsignal einstellen.



Das Display zeigt:

0 → 20: Effektanteil (0=kein Effekt, 20=viel Effekt)

- 3) Drücken Sie bei gehaltenem REVERB-Taster die -/NO- und +/YES-Taster gleichzeitig, falls Sie die Werkseinstellung wieder aufrufen wollen.



5.2.3 Modulationseffekte

Das EG8080 verfügt über einen Modulationseffekt mit vier unterschiedlichen Effekttypen. Für einige Klangfarben wird bei der Auswahl automatisch ein geeigneter Effekt vorgewählt. Auf Wunsch können Sie jedoch jederzeit einen anderen Effekt auswählen. Die folgenden Modulationseffekte stehen zur Auswahl:

- CHORUS:** Choreffekt. Macht den Klang breiter.
- FLANGER:** Zeitversetzte Klangüberlagerung. Verursacht einen schwebenden Klang.
- TREMOLO:** Schnelle, stetig wiederholende Lautstärkeänderung des Klangs.
- DELAY:** Echo-Effekt. Produziert zeitlich versetzte, abgeschwächte Wiederholungen des Klangs.

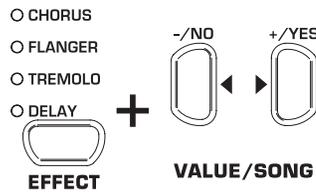
- 1) Drücken Sie den EFFECT-Taster so oft, bis der gewünschte Effekt ausgewählt ist.



Der gewählte Effekt wird durch eine leuchtende LED vor der Effektbezeichnung angezeigt.

Leuchtet keine der vier LEDs, so ist der Modulationseffekt ausgeschaltet.

- Halten Sie den EFFECT-Taster gedrückt, während Sie mit den -/NO- und +/YES-Tastern in der VALUE/SONG-Sektion das Verhältnis von Original- zu Effektsignal einstellen.



Das Display zeigt:

$\bar{0} \rightarrow 2\bar{0}$: Effekanteil ($\bar{0}$ =kein Effekt, $2\bar{0}$ =viel Effekt)

- Drücken Sie bei gehaltenem EFFECT-Taster die -/NO- und +/YES-Taster gleichzeitig, falls Sie die Werkseinstellung wieder aufrufen wollen.



5.3 Pedale verwenden

Das EG8080 verfügt über drei Fußpedale. Diese entsprechen in ihrer Funktion denen eines akustischen Flügels. Der Einsatz der Pedale erfolgt in der Regel gemäß den Vorgaben der Notenliteratur durch spezielle Notationssymbole. Zum besseren Verständnis der Funktion ist es hilfreich zu wissen, wie beim akustischen Klavier der Ton entsteht:

Das Anschlagen einer Taste bewirkt, dass ein Hammer für jeden Ton auf mehrere Saiten schlägt, die einen Ton definierter Tonhöhe erzeugen. Wird die Taste losgelassen, so wird das Weiterschwingen der Saiten durch einen Dämpferfilz, der sich auf die Saiten legt, unterbunden. Der Ton verklingt also schnell. Wird die Taste hingegen festgehalten, so schwingt der Ton eine zeitlang aus, bis er ganz verklungen ist. Der Ton verklingt also erst nach einer gewissen Zeit.

Dieses Ausklingverhalten kann mit Hilfe der drei Fußpedale beeinflusst werden.

- ▲ **Dämpfer-/Pianopedal (Links):** Das Dämpferpedal sorgt für einen leisen und intimen Klang. Benutzen Sie das Pedal für besonders leise zu spielende Musikpassagen (pianissimo).

Beim akustischen Vorbild - dem Klavier - wird der leise Klang durch einen geringeren Abstand der Hämmer zu den Saiten realisiert. Beim Konzertflügel ändert sich hingegen die Hammerposition, so dass der Hammer pro Ton nicht alle Saiten anschlägt.

- Treten Sie das Pedal, um alle Töne, die Sie nachfolgend bei gedrücktem Pedal anschlagen, gedämpft zu spielen.
- Lassen Sie das Pedal los, wenn Sie wieder normal spielen wollen.

Sie können die Wirkung des Dämpferpedals einstellen (siehe Kap. 6.6.2).

- ▲ **Sostenuto-Pedal (Mitte):** Mit dem Sostenuto-Pedal können Sie einzelne Töne halten. Bereits angeschlagene Töne werden - wenn das Pedal gedrückt wird - gehalten, sofern diese nicht bereits verklungen sind. Alle nachfolgenden Noten werden wie beschrieben gedämpft. Dies ermöglicht beispielsweise das Spiel einer Note, die mit Hilfe des Pedals gehalten wird, während nachfolgende Noten staccato (abgesetzt) gespielt werden können.

Beim akustischen Vorbild wird das Halten von Einzeltönen dadurch erreicht, dass die Dämpferfilze der bereits angeschlagenen Töne die Saiten beim Loslassen der Tasten nicht dämpfen, sondern weiterhin über den Saiten schweben.

- Schlagen Sie die Töne an, die Sie halten möchten.
- Treten Sie das Pedal, um die soeben angeschlagenen Töne zu halten.
- Spielen Sie weitere Töne. Diese klingen wie gewohnt aus.
- Lassen Sie das Pedal los, wenn Sie wieder normal weiterspielen wollen.

- ▲ **Halte-/Fortepedal (Rechts):** Mit dem Haltepedal können Sie angeschlagene und nachfolgend gespielte Töne halten, ohne dass Sie die Tasten festhalten müssen. Das Haltepedal wird häufig eingesetzt um einen vollen Klang zu erzielen. Es ist das gebräuchlichste Klavierpedal.

Beim akustischen Vorbild wird das Halten der Töne dadurch erreicht, dass die Dämpferfilze aller Töne weiterhin über den Saiten schweben und beim Loslassen der Tasten nicht wieder auf die Saiten zurückgehen. Auf diese Weise klingen die Saiten ganz natürlich aus.

- Schlagen Sie die Töne an, die Sie halten möchten.
- Treten Sie das Pedal, um soeben angeschlagene und nachfolgend gespielte Töne zu halten.
- Lassen Sie das Pedal los, wenn Sie wieder normal weiterspielen wollen.

5.4 Kopfhörer verwenden

Das EG8080 verfügt über zwei Kopfhöreranschlüsse, die sich an der Unterseite des Spieltisches links vorne befinden. Der Einsatz von Kopfhörern bietet sich an, wenn Sie üben wollen, ohne andere Personen dabei zu stören. Über den zweiten Kopfhöreranschluss kann zudem eine zweite Person z. B. ein Musiklehrer mithören, so dass Unterrichtsstunden, wenn gewünscht, auch mit Kopfhörern abgehalten werden können.

- Stellen Sie die Lautstärke mit Hilfe des MAIN VOLUME-Reglers auf einen geringen Wert (Schieberegler in der linken Hälfte des Regelbereichs).



- Verbinden Sie den Kopfhörer mit einer freien Kopfhörerbuchse an der Unterseite des Spieltisches.
- Stellen Sie während des Spiels eine wunschgemäße Lautstärke mit Hilfe des MAIN VOLUME-Reglers ein.



- Schalten Sie je nach Wunsch die internen Lautsprecher des EG8080 mit Hilfe des SPEAKERS-Tasters an oder aus.



- Sobald ein Kopfhörer angeschlossen wird, werden die internen Lautsprecher des EG8080 abgeschaltet und die MUTE-LED oberhalb des SPEAKERS-Tasters leuchtet.**

- Wenn kein Kopfhörer mehr mit den Kopfhörerbuchsen verbunden ist, so werden die internen Lautsprecher des EG8080 wieder automatisch eingeschaltet und die MUTE-LED oberhalb des SPEAKERS-Tasters erlischt.**



6. ERWEITERTE BEDIENUNG

Im Folgenden erhalten Sie Informationen über erweiterte Bedienfunktionen Ihres EG8080.

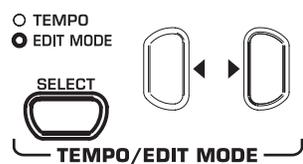
6.1 EDIT-Modus benutzen

Viele erweiterte Bedienfunktionen Ihres EG8080 lassen sich über den EDIT-Modus aufrufen. Im Folgenden wird die Prozedur erklärt, um Einstellungen im EDIT-Modus vorzunehmen.

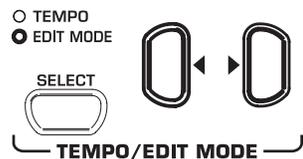


Immer wenn Sie in den folgenden Prozeduren dazu aufgefordert werden in den EDIT-Modus zu wechseln, befolgen Sie bitte die nachfolgende Schrittanleitung um eine Funktion auszuwählen und die Werte einzustellen.

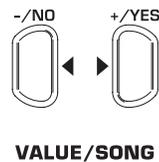
- 1) Drücken Sie den SELECT-Taster in der TEMPO/EDIT MODE-Sektion so oft, bis die EDIT MODE-LED leuchtet.



- 2) Blättern Sie mit Hilfe der ◀ ▶-Taster die Funktionen durch, bis Sie die gewünschte Funktion (z. B. E i) ausgewählt haben.



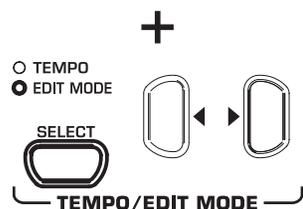
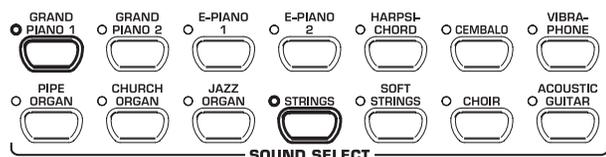
- 3) Stellen Sie mit Hilfe der -/NO- und +/YES-Taster in der VALUE/SONG-Sektion den gewünschten Wert ein.



6.1.1 Schnellzugriff auf Funktionen des Layer-Modus

Mit Hilfe der folgenden Prozedur erhalten Sie Direktzugriff auf die Menüseiten für den Layer-Modus.

- 1) Halten Sie die beiden Taster der Klangfarben, die Sie für den Layer-Modus gewählt haben (z. B. GRAND PIANO 1 und STRINGS) fest und drücken Sie den SELECT-Taster in der TEMPO/EDIT MODE-Sektion.



Die EDIT MODE-LED leuchtet auf und die EDIT-Seite E 3.1 wird aufgerufen.

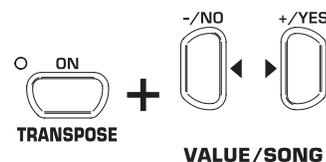
6.2 Transponieren

Die Tonerzeugung des EG8080 kann in Halbtönen (tastenweise) nach oben oder unten transponiert werden. Das ist hilfreich, wenn Sie beispielsweise ein Stück in einer einfachen Tonart mit wenigen oder keinen Vorzeichen (z. B. C-Dur) spielen möchten, das Instrument aber in einer schwierig zu spielenden Tonart mit vielen Vorzeichen (z. B. Des-Dur) erklingen soll.

Beispiel: Des-Dur hat fünf b-Vorzeichen. Man muss viele schwarze Tasten benutzen, um diese Tonart zu spielen. Transponiert man die Tonerzeugung um 1 Halbtonschritt nach oben, so kann man diese Tonart ganz einfach auf den weißen Tasten der C-Dur Tonleiter spielen.

Eine Transponierung in Oktavschritten (12 Halbtonschritte) kann nützlich sein, um beispielsweise aus Bequemlichkeitsgründen tiefe Töne in mittlerer Tastaturlage spielen zu können.

- 1) Halten Sie den TRANSPOSE-Taster gedrückt und stellen Sie mit Hilfe der -/NO- und +/YES-Taster in der VALUE/SONG-Sektion das gewünschte Transponierungsintervall in Halbtönen ein.



Das Display zeigt:

0: Keine Transponierung (Werkseinstellung).

1-12:

Transponierung um die eingestellte Anzahl Halbtöne nach oben.

-1-12:

Transponierung um die eingestellte Anzahl Halbtöne nach unten.

- 2) Lassen Sie den TRANSPOSE-Taster wieder los, wenn Sie den gewünschten Wert eingestellt haben.

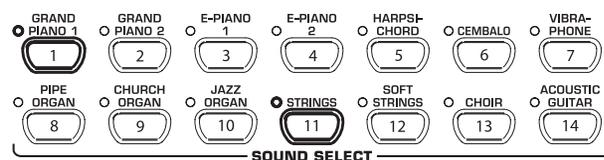
Die LED oberhalb des TRANSPOSE-Tasters leuchtet, sobald die Transponierung aktiv ist, also ein Wert größer oder kleiner als 0 eingestellt wurde.

Wenn bereits ein Transponierungsintervall eingestellt ist, so kann mit einem Druck auf den TRANSPOSE-Taster die Transponierung ein- und ausgeschaltet werden.

6.3 Einstellungen im Layer-Modus

Im Layer-Modus können zusätzliche Einstellungen vorgenommen werden, um das gleichzeitige Spiel mit zwei Klangfarben noch besser zu gestalten.

Alle Klangfarben sind intern von 1 bis 14 durchnummeriert. Die Rangfolge gibt an, welche Klangfarbe intern als Stimme 1 und welche als Stimme 2 verwaltet wird. Diese Rangfolge ist wichtig, wenn Sie für die entsprechende Klangfarbe Änderungen vornehmen wollen.



Im Beispiel werden die beiden Klangfarben GRAND PIANO 1 und STRINGS für den Layer-Modus verwendet. Das GRAND PIANO 1 hat intern die Nummer 1, die STRINGS die Nummer 11. Die Klangfarbe mit dem kleineren Wert gilt intern als Stimme 1 (in diesem Fall das GRAND PIANO 1), die Klangfarbe mit dem höheren Wert als Stimme 2 (in diesem Fall die STRINGS).

Machen Sie sich die Stimmreihenfolge für Ihre gewählte Klangfarbenkombination bewusst und beachten Sie jeweils für welche Stimme Sie nachfolgend Einstellungen vornehmen.

Zur Einstellung der folgenden Funktionen müssen Sie bereits eine Layer-Kombination aus zwei Klangfarben gebildet haben (siehe Kap. 5.1).

6.3.1 Lautstärkeverhältnis

Mit dieser Funktion können Sie das Lautstärkeverhältnis der gewählten Klangfarben verändern.

Für diese Funktion müssen Sie den EDIT-Modus benutzen (siehe Kap. 6.1) und die folgende Funktion aufrufen.

Funktion: E3.1

Wert: 0 → 20

Beschreibung:

- 0: Gleiche Lautstärke von Stimme 1 und Stimme 2
- < 0: Stimme 2 lauter als Stimme 1
- > 0: Stimme 1 lauter als Stimme 2

6.3.2 Verstimmung

Mit dieser Funktion können Sie die gewählten Klangfarben minimal gegeneinander verstimmen.

Für diese Funktion müssen Sie den EDIT-Modus benutzen (siehe Kap. 6.1) und die folgende Funktion aufrufen.

Funktion: E3.2

Wert: - 10 → 10

Beschreibung:

- 0: Gleiche Tonhöhe von Stimme 1 und Stimme 2
- < 0: Stimme 2 höher als Stimme 1
- > 0: Stimme 1 höher als Stimme 2

6.3.3 Transponierung

Mit dieser Funktion können Sie die gewählten Klangfarben um eine Oktave nach unten oder oben transponieren. In Abhängigkeit von der Kombination der Klangfarben kann eine solche Transponierung den Klang homogener machen.

Beispiel:

Bei einer Kombination von GRAND PIANO 1 und STRINGS klingen Ihnen die STRINGS zu tief. Abhilfe schafft in diesem Fall die Transponierung der STRINGS um eine Oktave nach oben.

Für diese Funktion müssen Sie den EDIT-Modus benutzen (siehe Kap. 6.1) und die folgende Funktion aufrufen.

Funktion: E3.3 (Oktavtransponierung Stimme 1)

E3.4 (Oktavtransponierung Stimme 2)

Wert: - 1 → 1

Beschreibung:

0: Keine Transponierung

- 1: Transponierung um eine Oktave nach unten

1: Transponierung um eine Oktave nach oben

6.3.4 Effektanteil

Mit dieser Funktion können Sie den Effektanteil des Modulationseffekts für die gewählten Klangfarben verändern.

Für diese Funktion müssen Sie den EDIT-Modus benutzen (siehe Kap. 6.1) und die folgende Funktion aufrufen.

Funktion: E3.5 (Effektanteil Stimme 1)

E3.6 (Effektanteil Stimme 2)

Wert: 0 → 20

Beschreibung:

1 → 20: Stärke des Effektanteils (Werkseinstellung)

0: Kein Effektanteil

6.3.5 Zurücksetzen

Mit dieser Funktion können Sie alle Einstellungen, die Sie für den Layer-Modus vorgenommen haben, zurücksetzen.

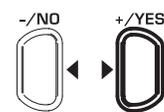
Für diese Funktion müssen Sie den EDIT-Modus benutzen (siehe Kap. 6.1) und die folgende Funktion aufrufen.

Funktion: E3.7

Wert: -

Beschreibung:

Damit die Funktion ausgeführt wird, müssen Sie den +/YES-Taster drücken.



VALUE/SONG

6.4 Metronom verwenden

Das EG8080 verfügt über ein eingebautes Metronom, das Sie als Übehilfe oder zum Einspielen von Noten in den internen Musik-Sequenzern benutzen können.

Im Folgenden erfahren Sie, wie Sie das Metronom benutzen:

- 1) Drücken Sie den METRONOME-Taster, um das Metronom zu starten und zu stoppen.

START/STOP



METRONOME

Der Taktschlag wird durch blinkende Punkte im Display angezeigt. Das gleichzeitige Leuchten aller Punkte zeigt den Taktanfang.

- 2) Drücken Sie den SELECT-Taster in der TEMPO/EDIT MODE-Sektion so oft, bis die TEMPO-LED aufleuchtet.

● TEMPO
○ EDIT MODE

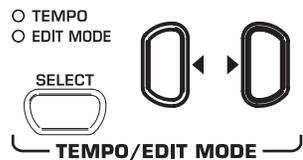


TEMPO/EDIT MODE

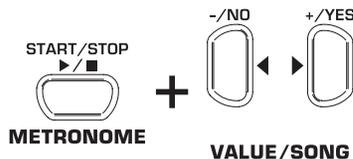


EUROGRAND EG8080-BK

3) Stellen Sie mit Hilfe der beiden ◀▶-Taster das gewünschte Tempo ein.



4) Halten Sie den METRONOME-Taster gedrückt während Sie mit den -/NO- und +/YES-Tastern in der VALUE/SONG-Sektion die Anzahl der Schläge (Beats) eines Taktes einstellen.



Das Display zeigt:

- ♩4: Keine Taktbetonung (Werkseinstellung)
- ♩4, ♩3, ♩4, ♩4, ♩4, ♩4, ♩4: Vierteltakt (z. B. 2/4 Takt)
- ♩3, ♩8, ♩8, ♩8, ♩8: Achteltakt (z. B. 3/8 Takt)

6.4.1 Metronomlautstärke

Mit dieser Funktion können Sie die Lautstärke des Metronoms einstellen.

Für diese Funktion müssen Sie den EDIT-Modus benutzen (siehe Kap. 6.1) und die folgende Funktion aufrufen.

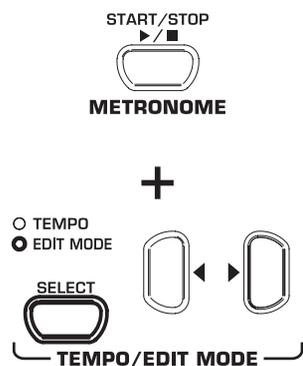
Funktion: E5
Wert: 1 → 20

Beschreibung:

1 → 20: Metronomlautstärke (1=leise, 20=laut)

Mit Hilfe der folgenden Prozedur erhalten Sie Direktzugriff auf die Menüseite für die Metronomlautstärke.

1) Halten Sie den METRONOME-Taster gedrückt, während Sie den SELECT-Taster in der TEMPO/EDIT MODE-Sektion drücken.



Die EDIT MODE-LED leuchtet auf und die EDIT-Seite E5 wird aufgerufen.

6.5 Musik-Sequenzer

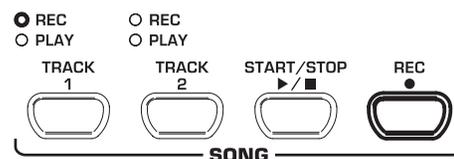
Das EG8080 verfügt über einen internen 2-Spur Sequenzer mit dem Sie ein Musikstück aufnehmen und wiedergeben können. Für jede der zwei Spuren können Sie ein- oder zwei Klangfarben zum Einspielen verwenden. Im Endeffekt können also bis zu vier Klangfarben gleichzeitig vom Musik-Sequenzer wiedergegeben werden. Zur Sequenzer-Wiedergabe können Sie außerdem noch live dazu spielen, um komplexe Darbietungen mit bis zu sechs verschiedenen Klangfarben zu realisieren.

Der Musik-Sequenzer ist auch hilfreich, um Musikstücke zu üben. Beispielsweise können Sie die linke und rechte Hand eines Stückes getrennt auf den beiden Spuren aufnehmen. Bei der Wiedergabe schalten Sie dann eine Spur (Hand) ab und spielen diesen Part selbst. So können Sie jede Hand einzeln im musikalischen Kontext üben.

6.5.1 Musikstücke aufnehmen

Im Folgenden erfahren Sie, wie Sie Musikstücke mit Hilfe des internen Musik-Sequenzers aufnehmen.

1) Drücken Sie den REC-Taster. Die REC-LED oberhalb des TRACK 1- oder TRACK 2-Tasters beginnt zu leuchten. Die blinkenden Punkte im Display leuchten im eingestellten Tempo des Metronoms auf und repräsentieren den Taktschlag. Das EG8080 befindet sich nun im Aufnahme-Modus.

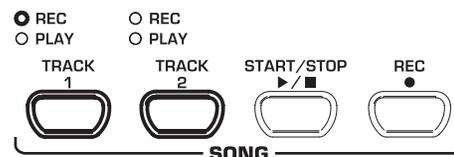


Der Speicher des Musik-Sequenzers reicht für ca. 10.000 Noten aus. Abhängig von der Pedalbenutzung kann sich diese Anzahl jedoch reduzieren.

Sie können den Aufnahme-Modus mit einem Druck auf den REC-Taster wieder verlassen.

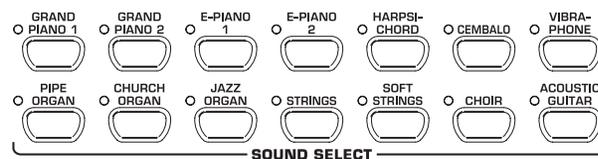
2) Stellen Sie Tempo und Taktart des Metronoms, wenn nötig, wie in Kap. 6.4 beschrieben ein.

3) Drücken Sie den TRACK 1-Taster so oft, bis die REC-LED oberhalb des entsprechenden Tasters rot aufleuchtet und die Spur 1 damit für die Aufnahme gewählt ist. Haben Sie bereits einen Aufnahmedurchgang gemacht, so wird die zuletzt gewählte Spur erneut auf Aufnahme geschaltet. Falls Sie auf eine andere Spur aufnehmen möchten, müssen Sie gegebenenfalls die andere Spur zur Aufnahme auswählen.



ACHTUNG: Leuchtet die PLAY-LED einer Spur, so bedeutet dies, dass bereits Noten auf dieser Spur aufgezeichnet wurden. Wenn Sie diese Spur erneut zur Aufnahme wählen (REC-LED leuchtet rot), so geht die vorherige Aufnahme auf dieser Spur verloren.

4) Wählen Sie in der SOUND SELECT-Sektion eine Klangfarbe aus. Sie können auch eine Klangfarbenkombination (siehe Kap. 5.1) zur Aufnahme wählen.



5) Schalten Sie das akustische Metronomsignal mit einem Druck auf den METRONOME-Taster ein, falls Sie Ihre Einspielung zum Metronom machen möchten.



- 6) Starten Sie die Aufnahme, indem Sie auf den START/STOP-Taster drücken oder direkt mit dem Einspielen auf der Tastatur beginnen. Der aktuelle Takt wird im Display hochgezählt.



Wenn die Anzeige während der Aufnahme zu blinken beginnt und *FUL* auf dem Display erscheint, ist der Aufnahmespeicher voll. Alle bis zu diesem Zeitpunkt aufgenommenen Daten bleiben erhalten, der Aufnahmevorgang wird aber abgebrochen.

- 7) Wenn Sie mit der Einspielung fertig sind, stoppen Sie den Sequenzer durch einen erneuten Druck auf den START/STOP-Taster.



Mit diesem Schritt wird der Aufnahme-Modus automatisch wieder verlassen.

- 8) Um eine zweite Spur aufzunehmen wiederholen Sie die komplette Prozedur. Wählen Sie aber in Schritt 3 anstatt TRACK 1 jetzt TRACK 2 aus.

TIPP: Wenn Sie die rechte Hand eines Musikstückes, das Sie üben wollen auf Spur 2 und die linke Hand auf Spur 1 aufgezeichnet haben (z. B. durch den Musiklehrer), können Sie durch Abschalten einer der beiden Spuren bei der Wiedergabe den jeweils anderen Part dazu üben.

TIPP: Den Metronomklick können Sie durch Druck auf den METRONOME-Taster wieder anhalten.

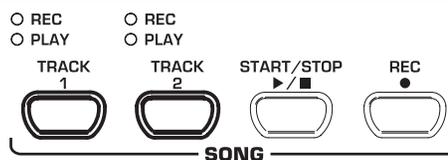
6.5.2 Musikstücke überarbeiten

Im Folgenden erfahren Sie, wie Sie eine Aufnahme überarbeiten, indem Sie eine bereits aufgenommene Spur durch eine Neueinspielung ersetzen. Außerdem erfahren Sie, wie Sie eine Aufnahme auf einer Spur machen, ohne dabei die zweite Spur abzuspielen. Dies kann sinnvoll sein, wenn Sie zwei verschiedene Musikstücke aufnehmen wollen.

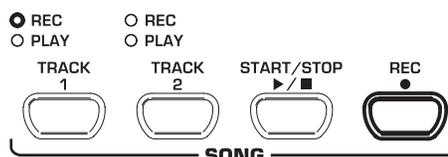
Sie müssen mindestens eine Spur aufgenommen haben, bevor Sie die folgenden Anweisungen ausführen.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob auf einer Spur bereits etwas eingespielt wurde, so prüfen Sie dies, indem Sie die TRACK 1- und TRACK 2-Taster drücken, BEVOR Sie in den Aufnahme-Modus wechseln. Leuchtet eine PLAY-LED oberhalb der TRACK-Taster auf, so ist auf dieser Spur bereits etwas aufgenommen worden.

- 1) Wenn Sie nicht möchten, dass die bereits aufgenommene Spur bei der Aufnahme der zweiten Spur zu hören ist, müssen Sie bevor Sie in den Aufnahme-Modus wechseln den TRACK-Taster dieser Spur so oft drücken, bis die grüne PLAY-LED oberhalb des Tasters erlischt. Ist das Ausschalten nicht erwünscht, starten Sie mit Schritt 2.



- 2) Drücken Sie den REC-Taster. Die REC-LED oberhalb des TRACK 1- oder TRACK 2-Tasters beginnt zu leuchten. Die blinkenden Punkte im Display leuchten im eingestellten Tempo des Metronoms auf und repräsentieren den Taktschlag. Das EG8080 befindet sich nun im Aufnahme-Modus.



Der Speicher des Musik-Sequenzer reicht für ca. 10.000 Noten aus. Je nach Pedalbenutzung kann sich diese Anzahl jedoch reduzieren.

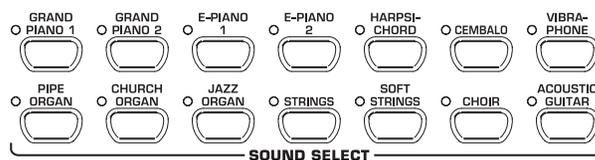
Sie können den Aufnahme-Modus mit einem Druck auf den REC-Taster wieder verlassen.

- 3) Drücken Sie den TRACK-Taster der Spur, die Sie aufnehmen möchten so oft, bis die REC-LED oberhalb des entsprechenden Tasters rot aufleuchtet. Damit ist die gewünschte Spur für die Aufnahme gewählt. Haben Sie bereits einen Aufnahmedurchgang gemacht, so wird die zuletzt gewählte Spur erneut auf Aufnahme geschaltet. Falls Sie auf eine andere Spur aufnehmen möchten, müssen Sie gegebenenfalls die andere Spur zur Aufnahme auswählen.



ACHTUNG: Wenn Sie eine Spur auf der bereits Noten aufgenommen wurden erneut zur Aufnahme wählen, so geht die vorherige Aufnahme auf dieser Spur verloren!

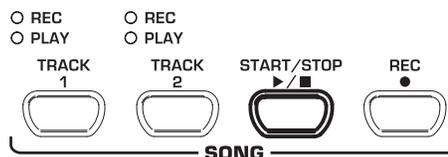
- 4) Wählen Sie in der SOUND SELECT-Sektion eine Klangfarbe. Sie können auch eine Klangfarbenkombination (siehe Kap. 5.1) zur Aufnahme wählen.



- 5) Schalten Sie das akustische Metronomsignal mit einem Druck auf den METRONOME-Taster ein, falls Sie Ihre Einspielung zum Metronom machen möchten.



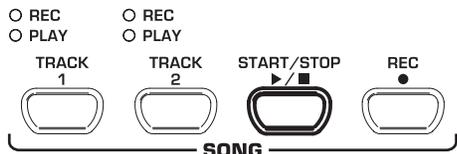
- 6) Starten Sie die Aufnahme, indem Sie auf den START/STOP-Taster drücken oder direkt mit dem Einspielen auf der Tastatur beginnen. Der aktuelle Takt wird ständig im Display angezeigt.



EUROGRAND EG8080-BK

Wenn die Anzeige während der Aufnahme zu blinken beginnt und **FULL** auf dem Display erscheint, ist der Aufnahmespeicher voll. Alle bis zu diesem Zeitpunkt aufgenommenen Daten bleiben erhalten, der Aufnahmevorgang wird aber abgebrochen.

7) Wenn Sie mit der Einspielung fertig sind, stoppen Sie den Sequenzer durch einen erneuten Druck auf den START/STOP-Taster.

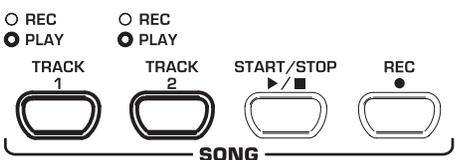


Mit diesem Schritt wird der Aufnahme-Modus automatisch wieder verlassen.

6.5.3 Musikstücke wiedergeben

Im Folgenden erfahren Sie, wie Sie ein Musikstück, das Sie aufgenommen haben, wiedergeben können.

1) Drücken Sie den TRACK 1- und TRACK 2-Taster so oft, bis die grüne PLAY-LED oberhalb des entsprechenden Tasters aufleuchtet, um die gewünschten Spuren für die Wiedergabe zu aktivieren.



Sie können nur Spuren zur Wiedergabe aktivieren, die bereits Notendaten enthalten.

2) Falls Sie eine Wiedergabe zum Metronomklick wünschen, drücken Sie den METRONOME-Taster um das Metronom einzuschalten.

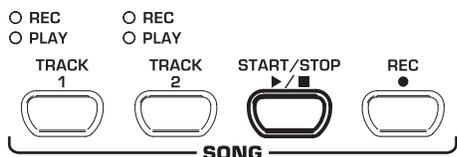


3) Drücken Sie den SELECT-Taster in der TEMPO/EDIT MODE-Sektion, bis die TEMPO-LED aufleuchtet und stellen Sie mit Hilfe der beiden $\leftarrow \rightarrow$-Taster das gewünschte Wiedergabetempo ein.



Eine Wiedergabe im Originaltempo der Aufzeichnung ist möglich, indem Sie die beiden $\leftarrow \rightarrow$-Taster gleichzeitig drücken.

4) Starten Sie die Wiedergabe, indem Sie auf den START/STOP-Taster drücken. Der aktuelle Takt wird ständig im Display angezeigt.

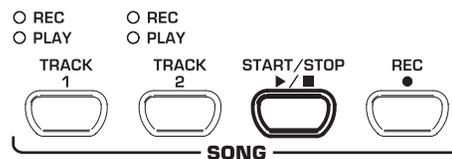


Sie können während der Wiedergabe jederzeit die beiden Spuren an- und abschalten.

Sie können während der Wiedergabe mit der aktuell ausgewählten Klangfarbe zur Wiedergabe des Musik-Sequenzer dazuspielen.

TIPP: Wenn Sie die rechte Hand auf Spur 2 und die linke Hand auf Spur 1 aufgezeichnet haben, können Sie durch Abschalten einer der beiden Spuren den abgeschalteten Part dazu üben. Die Lautstärke der stummgeschalteten Spur ist einstellbar, so dass diese als Stütze auf Wunsch leise mitlaufen kann (siehe Kap. 6.5.5).

5) Wenn Sie die Wiedergabe stoppen möchten, drücken Sie den START/STOP-Taster erneut.



6.5.4 Musikabschnitte zum Üben wiederholen

Im Folgenden erfahren Sie, wie Sie einen bestimmten Zeitabschnitt eines aufgenommenen Musikstücks wiederholt abspielen lassen können. Diese Funktion ist ideal, um eine schwierige Passage, die Ihnen Ihr Klavierlehrer eingespielt hat, isoliert zu üben.

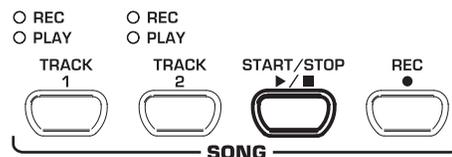
Um diese Funktion sinnvoll zum Üben zu verwenden, müssen die rechte und linke Hand getrennt auf die Spuren 1 und 2 aufgenommen worden sein. In diesem Fall können Sie eine Hand vom Musik-Sequenzer wiedergeben lassen, während Sie die jeweils andere Hand dazu üben können.

1) Wählen Sie die gewünschten Spuren zur Wiedergabe aus, so dass die PLAY-LED oberhalb des entsprechenden TRACK-Tasters aufleuchtet.



Die Lautstärke einer stummgeschalteten Spur ist einstellbar (siehe Kap. 6.5.5).

2) Drücken Sie den START/STOP-Taster, um die Wiedergabe der ausgewählten Spur zu starten.



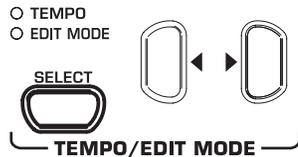
3) Drücken Sie den SELECT-Taster in der TEMPO/EDIT MODE-Sektion, wenn die Wiedergabe den Zeitpunkt erreicht, ab der Sie die Wiederholung starten wollen.



Das Display zeigt:

R-: Startpunkt der Wiederholungsschleife gesetzt.

- 4) Drücken Sie den SELECT-Taster erneut, sobald die Wiedergabe den Zeitpunkt erreicht, an der die Wiederholung aufhören soll.

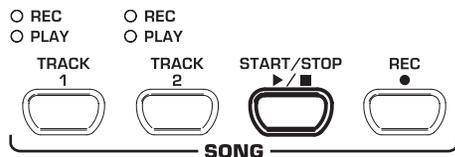


Das Display zeigt:

R-b: Endpunkt der Wiederholungsschleife gesetzt.

Der Musikabschnitt wird nun ständig wiederholt, so dass Sie ihn so lange üben können, bis Sie ihn meistern.

- 5) Stoppen Sie die Wiedergabe durch einen Druck auf den START/STOP-Taster, wenn Sie mit dem Üben des Musikabschnitts fertig sind.



Um den Wiederholungsmodus wieder zu verlassen, genügt ein erneuter Druck auf den SELECT-Taster.

Der zur Wiederholung markierte Abschnitt wird beim Verlassen des Musik-Sequencer-Modus automatisch zurückgesetzt.

6.5.5 Lautstärke stummgeschalteter Spuren

Mit dieser Funktion können Sie die Lautstärke stummgeschalteter Spuren einstellen.

Für diese Funktion müssen Sie den EDIT-Modus benutzen (siehe Kap. 6.1) und die folgende Funktion aufrufen.

Funktion: $\text{E} \text{E}$

Wert: $\text{0} \rightarrow \text{20}$

Beschreibung:

$\text{i} \rightarrow \text{20}$: Lautstärke der stummgeschalteten Spur (Werkseinstellung: 5)

0 : Stummgeschaltete Spuren sind nicht zu hören

6.5.6 Musik-Sequencer-Einstellungen ändern

Im Folgenden erfahren Sie, wie Sie nach einer erfolgten Aufnahme nachträgliche Änderungen an den Wiedergabe-Eigenschaften des Musik-Sequenzers vornehmen können.

Sie können für jede der beiden Spuren folgende Einstellungen individuell ändern:

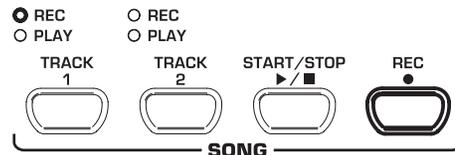
- ▲ Klangfarbe (siehe Kap. 3.4)
- ▲ Raumeffektanteil (siehe Kap. 5.2.2)
- ▲ Modulationseffektanteil (siehe Kap. 5.2.3)
- ▲ Layer-Klangfarben (siehe Kap. 5.1 und Kap 6.3)

Sie können für das gesamte Musikstück folgende Globaleinstellungen ändern:

- ▲ Tempo (siehe Kap. 6.4)

- ▲ Taktart (siehe Kap 6.4)
- ▲ Typ des Raumeffekts (siehe Kap. 5.2.2)
- ▲ Typ des Modulationseffekts (siehe Kap 5.2.3)

- 1) Drücken Sie den REC-Taster in der SONG-Sektion, um in den Aufnahme-Modus zu wechseln. Die REC-LED oberhalb des TRACK 1- oder TRACK 2-Tasters beginnt zu leuchten und die blinkenden Punkte im Display leuchten im eingestellten Tempo des Metronoms auf und repräsentieren den Taktschlag.



Geben Sie darauf Acht, bei den folgenden Schritten nicht den START/STOP-Taster zu drücken, da ansonsten eine Neuaufnahme auf die gewählte Spur erfolgt und die zuvor aufgenommenen Daten überschrieben werden.

- 2) Wählen Sie mit Hilfe der TRACK-Taster die Spur, dessen Einstellungen Sie ändern möchten. Um globale Einstellungen (z. B. Tempo, Taktart etc.) zu ändern, wählen Sie eine beliebige Spur aus.



- 3) Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor. Verfahren Sie dafür wie in den oben angegebenen Kapiteln beschrieben.
- 4) Wiederholen Sie Schritt 2 gegebenenfalls für die andere Spur.
- 5) Drücken Sie den REC-Taster, um den Aufnahme-Modus wieder zu verlassen.

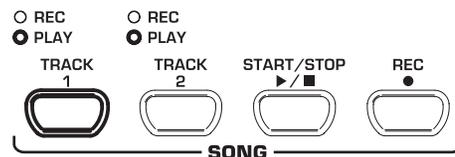


Die Änderungen sind jetzt im Musik-Sequencer gespeichert. Wenn Sie das Musikstück abspielen, erfolgt die Wiedergabe mit den neuen Einstellungen. Alte Einstellungen gehen verloren.

6.5.7 Synchronstart

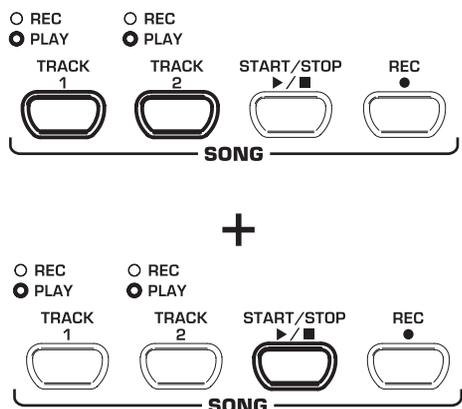
Sie können den Musik-Sequencer in Wiedergabebereitschaft setzen, so dass eine Wiedergabe zeitgleich mit dem ersten Tastendruck auf der Tastatur startet. Diese Funktion kann sehr nützlich sein, wenn Sie den Musik-Sequencer als Begleitung einsetzen wollen. Die Funktion kann auch im DEMO-Modus benutzt werden.

- 1) Stellen Sie sicher, dass die Spuren, die Sie wiedergeben möchten aktiviert sind (PLAY-LED über dem entsprechenden TRACK-Taster leuchtet grün). Aktivieren Sie die Spuren gegebenenfalls durch einen Druck auf den entsprechenden TRACK-Taster in der SONG-Sektion.



EUROGRAND EG8080-BK

- 2) Halten Sie einen der aktivierten TRACK-Taster gedrückt und drücken Sie gleichzeitig den START/STOP-Taster in der SONG-Sektion.



Ein Punkt in der unteren rechten Ecke des Display beginnt im Metronomtempo zu leuchten und signalisiert die Synchronbereitschaft. Sobald Sie eine Taste auf der Klaviatur drücken, beginnt der Sequenzer unmittelbar mit der Wiedergabe.

Um den Synchronstartmodus wieder zu verlassen wiederholen Sie einfach den Schritt 2.

6.5.8 Musik-Sequenzer mit dem Fußpedal starten

Mit dieser Funktion können Sie die Funktion des linken Dämpferpedals ändern, so dass der Musik-Sequenzer mit dem linken Fußpedal gestartet und gestoppt werden kann. Das ist hilfreich, wenn Sie ein Musikstück live spielen und den Sequenzer als Begleitung erst im späteren Verlauf des Stücks starten möchten. Im DEMO-Modus können Sie mit der entsprechenden Einstellung das Fußpedal ebenfalls zum Starten und Stoppen der Wiedergabe einsetzen.

Für diese Funktion müssen Sie den EDIT-Modus benutzen (siehe Kap. 6.1) und die folgende Funktion aufrufen.

Funktion: E4.1

Wert: 1,2

Beschreibung:

1: Dämpferpedalfunktion (Werkseinstellung)

2: Musik-Sequenzer START/STOP

6.6 Systemeinstellungen

Das EG8080 verfügt über einige Einstellmöglichkeiten, die die globale Funktion des Gerätes festlegen. Im Folgenden erfahren Sie, welche Einstellungen zur Verfügung stehen und wie Sie Änderungen vornehmen können.

6.6.1 Anschlagdynamik

Der Parameter Anschlagdynamik bestimmt die Lautstärke der Klangfarben im Verhältnis zur Stärke des Tastenanschlags, d.h. wie fest Sie eine Taste anschlagen müssen, um eine maximale Lautstärke zu erzielen.

Im Folgenden erfahren Sie, wie Sie die Anschlagdynamik verändern können.

- 1) Drücken Sie den VELOCITY-Taster, um zwischen den folgenden Einstellungen umzuschalten:

- ▲ **HARD:** Die Tasten müssen sehr fest angeschlagen werden, um die maximale Lautstärke zu erzielen.
- ▲ **MEDIUM:** Die Tasten müssen mittelfest angeschlagen werden, um die maximale Lautstärke zu erzielen. (Werkseinstellung)

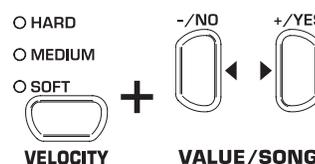
- ▲ **SOFT:** Die Tasten müssen nur leicht angeschlagen werden, um die maximale Lautstärke zu erzielen.

- ▲ **OFF:** Wenn keine der LEDs leuchtet, löst jeder Tastenanschlag unabhängig von der Anschlagstärke eine definierte Lautstärke aus.



Eine leuchtende LED oberhalb des Tasters zeigt die aktuelle Einstellung an. Leuchtet keine LED, so ist die Anschlagdynamik ausgeschaltet. In diesem Fall können Sie den fixen Lautstärkewert wie folgt einstellen:

- 2) Halten Sie den VELOCITY-Taster gedrückt, während Sie mit den -/NO- und +/YES-Tastern in der VALUE/SONG-Sektion den Lautstärkewert einstellen, den das Anschlagen der Tasten auslösen soll.



Das Display zeigt:

- ↳ 127: Fester Lautstärkewert, den ein Tastenanschlag auslöst (Werkseinstellung: 54)

- 3) Drücken Sie bei gehaltenem VELOCITY-Taster den -/NO- und den +/YES-Taster gleichzeitig, um die Standardeinstellung aufzurufen.



Die Einstellung der Anschlagdynamik hat keine Auswirkung auf die Klangfarben HARPSICHOORD, CEMBALO, JAZZ-, CHURCH-, und PIPE ORGAN.

TIPP: Für Kinder kann es ratsam sein, mit dieser Funktion ein leichtes Anschlagverhalten (SOFT) einzustellen.

6.6.2 Dämpferpedalwirkung

Mit dieser Funktion können Sie die Stärke der Dämpferpedalwirkung einstellen.

Für diese Funktion müssen Sie den EDIT-Modus benutzen (siehe Kap. 6.1) und die folgende Funktion aufrufen.

Funktion: E4.2

Wert: 1-5

Beschreibung:

- 3: Normale Dämpfung (Werkseinstellung)
- 1: Geringe Dämpfung
- 5: Hohe Dämpfung

Die Anpassung dieser Einstellung hat nur Auswirkung, wenn das linke Pedal als Dämpferpedal arbeitet und nicht zum Starten und Stoppen des Musik-Sequenzer genutzt wird (siehe Kap. 6.5.8).

6.6.3 Feinstimmung

Das EG8080 kann minimal verstimmt werden, um die Tonlage an andere Instrumente oder Stimmungen anpassen zu können. Diese Einstellung beeinflusst die Tonhöhe aller Tasten gleichzeitig.

Im Folgenden erfahren Sie, wie Sie das EG8080 feinstimmen können. Die Display-Angabe bezieht sich auf den Kammerton "A", angegeben in Hertz (Hz).

 **Für diese Funktion müssen Sie den EDIT-Modus benutzen (siehe Kap. 6.1) und die folgende Funktion aufrufen.**

Funktion: E 1
Wert: 427 → 453

Beschreibung:

- 440: Westeuropäische Stimmung (Werkseinstellung)
- 453: Maximale Verstimmung nach oben
- 427: Maximale Verstimmung nach unten

1/5 Herz-Schritte werden durch ein oder zwei Punkte zwischen den Ziffern wie folgt angezeigt:

- 440: 440 Hz
- 4.40: 440,2 Hz
- 44.0: 440,4 Hz
- 44.0: 440,6 Hz
- 4.40: 440,8 Hz

6.6.4 Stimmverfahren

Das EG8080 kann nach verschiedenen, im Laufe der vergangenen Jahrhunderte entwickelten Stimmverfahren gestimmt werden. Das in der heutigen Zeit gebräuchlichste Verfahren ist die Gleichschwebende Stimmung, welche die Musik seit dem 19. Jahrhundert bis heute prägt. Für das Spiel einiger Barock-Werke (z. B. von J. S. Bach) kann jedoch auch die Wahl eines älteren Stimmsystems reizvoll sein.

Historisch begründet sich die Entwicklungsgeschichte der einzelnen Stimmungen auf die musikgeschichtliche Entwicklung von Tonarten und Mehrstimmigkeit und die dadurch notwendig gewordene Anpassung der Instrumentenstimmung. Neben diesen musikhistorischen Gründen spielten die eingeschränkten Hilfsmittel, die seinerzeit zum Stimmen zur Verfügung standen bei der Umsetzbarkeit von Stimmverfahren eine große Rolle.

Die im EG8080 wählbaren Stimmungen sind:

▲ Gleichschwebende Stimmung (Werkseinstellung)

Bei der Gleichschwebenden Stimmung wird eine Oktave in zwölf gleich große Intervalle unterteilt. Damit verteilen sich die Schwebungen gleichmäßig auf jeden Halbton und die Oktave ist das einzig reine Intervall. Dies ist die derzeit gebräuchlichste Stimmung seit dem 19. Jahrhundert, da sie die Spielbarkeit aller im Quintenzirkel aufgeführten Moll/Dur-Tonarten ermöglicht.

▲ Reine Dur-/Mollstimmung

Bei diesem auch als natürliche Stimmung bekannten Verfahren werden die sieben Töne einer Tonart (z. B. C-Dur) rein gestimmt. Dreiklänge der darüber- und darunterliegenden Quinten klingen ebenfalls rein, da sie die Töne der Basistonleiter verwenden. Alle anderen Tonarten sind jedoch nicht spielbar, da sich die Frequenzverhältnisse in Abhängigkeit vom Basiston verändern.

Diese Stimmung eignet sich für Musik, die strikt einer klassischen Kadenz aus Tonika, Dominante und Subdominante folgt.

▲ Pythagoreische Stimmung

Bei der Pythagoreischen Stimmung sind die Quinten rein gestimmt. Als Folge hiervon klingen die Terzen unrein.

Diese Stimmung wurde für frühe Musik bis zum Spätmittelalter verwendet, als in der Ein- und Zweistimmigkeit noch keine Terzintervalle sondern lediglich reine Prim-, Quart-, Quint- und Oktavintervalle verwendet wurden.

▲ Mitteltönige Stimmung

Die Entstehung der Mitteltönigen Stimmung ist eine Folge des veränderten Dissonanzempfindens in der Renaissancezeit gegenüber Intervallen sowie dem Aufkommen von Chromatik und Mehrstimmigkeit. Mit der Mehrstimmigkeit wurde die Terz zum wichtigsten Intervall in der Musik. Die mitteltönige Stimmung basiert daher auf reinen Terzen, nach denen auf Kosten der Reinheit der Quinten die zwölf Töne der Tonleiter gestimmt werden. Dies hat allerdings zur Folge, dass einige Tonarten des Quintenzirkels unspielbar sind.

Heute kann die mitteltönige Stimmung noch für Werke des frühen 16. und 17. Jahrhunderts verwendet werden (z. B. G. F. Händel).

▲ Werckmeister/Kirnberger-Stimmung

Die Werckmeister- und Kirnberger-Stimmverfahren sind das Ergebnis erster Versuche, eine Wohltemperierte Stimmung zu realisieren, mit der im Gegensatz zur Pythagoreischen und Mitteltönigen Stimmung das Spiel aller Tonarten des Quintenzirkels möglich ist. Die Vorzüge der Pythagoreischen- und Mitteltönigen Stimmung sind durch die leichte Verstimmung einiger Quintintervalle eingeflossen.

Beide Stimmverfahren sind heute vor allem für Werke der Barockzeit (z. B. J. S. Bach) interessant. Die Werckmeister-Stimmung ist für Orgelwerke besonders gebräuchlich.

Im Folgenden erfahren Sie, wie Sie die Stimmung des EG8080 verändern können.

 **Für diese Funktionen müssen Sie den EDIT-Modus benutzen (siehe Kap. 6.1) und die folgende Funktion aufrufen.**

Funktion: E2 1
Wert: 1 → 7

Beschreibung:

- 1: Gleichschwebende Stimmung (Werkseinstellung)
- 2: Reine Durstimmung
- 3: Reine Mollstimmung
- 4: Pythagoreische Stimmung
- 5: Mitteltönige Stimmung
- 6: Werckmeister-Stimmung
- 7: Kirnberger-Stimmung

Für alle Stimmverfahren, ausgenommen die Gleichschwebende Stimmung, ist zusätzlich die Angabe eines Grundtons notwendig, auf der die Stimmung aufbaut.

Im Folgenden erfahren Sie, wie Sie den Grundton einstellen:

Funktion: E2 2
Wert: c → b

Beschreibung:

Alterierte Töne werden durch Striche ober- oder unterhalb des Tonnamens angezeigt. Ein Strich oberhalb bedeutet eine Tonerhöhung, ein Strich unterhalb eine Verminderung.

Das Display zeigt:

- ċ: Erhöhtes C (Cis / C#)
- Ė: Vermindertes E (Es / E^b)



6.6.5 Parameter-Speicherfunktionen

Das EG8080 verfügt über die Möglichkeit getroffene Einstellungen zu speichern, damit diese beim Ausschalten des Gerätes nicht verloren gehen. Wenn die Speicherfunktion nicht aktiviert ist, so gehen getroffene Einstellungen - bis auf die Daten des Musik-Sequenzers - beim Ausschalten stets verloren. Beim erneuten Einschalten werden dann die werksseitigen Standard-einstellungen aufgerufen.

Die Speicherfunktion kann für die einzelnen Funktionsgruppen: Klangfarben, MIDI, Stimmung und Dämpferpedal einzeln aktiviert werden.

 **Für die folgenden Funktionen müssen Sie den EDIT-Modus benutzen (siehe Kap. 6.1) und die entsprechende Funktion aufrufen.**

▲ Klangfarben

Für diese Funktionsgruppe werden die folgenden Einstellungen gespeichert:

- Klangfarben (siehe Kap. 3.4)
- Einstellungen des Layer-Modus (siehe Kap. 5.1 und Kap. 6.3)
- Raumeffekttyp und -anteil (siehe Kap. 5.2.2)
- Modulationseffekttyp und -anteil (siehe Kap. 5.2.3)
- Anschlagdynamik (siehe Kap. 6.6.1)
- Metronomtakt und -tempo (siehe Kap. 6.4)
- Gedimmte Lautstärke (siehe Kap. 6.5.5)

Funktion: EB.1

Wert: on, off

Beschreibung:

off: Speicherfunktion für Klangfarbeneinstellungen ist deaktiviert (Werkseinstellung)

on: Speicherfunktion für Klangfarbeneinstellungen ist aktiviert

▲ MIDI

Für diese Funktionsgruppe werden die folgenden Einstellungen gespeichert:

- Alle MIDI-Einstellungen (siehe Kap. 7.3.3)

Funktion: EB.2

Wert: on, off

Beschreibung:

off: Speicherfunktion für MIDI-Einstellungen ist deaktiviert (Werkseinstellung)

on: Speicherfunktion für MIDI-Einstellungen ist aktiviert

▲ Stimmung

Für diese Funktionsgruppe werden die folgenden Einstellungen gespeichert:

- Transponierung (siehe Kap. 6.2)
- Feinstimmung (siehe Kap. 6.6.3)
- Stimmverfahren (siehe Kap. 6.6.4)

Funktion: EB.3

Wert: on, off

Beschreibung:

off: Speicherfunktion für Stimmeinstellungen ist deaktiviert (Werkseinstellung)

on: Speicherfunktion für Stimmeinstellungen ist aktiviert

▲ Dämpferpedal

Für diese Funktionsgruppe werden die folgenden Einstellungen gespeichert:

Dämpferpedalfunktion (siehe Kap. 6.5.8)

Dämpferpedalwirkung (siehe Kap. 6.6.2)

Funktion: EB.4

Wert: on, off

Beschreibung:

off: Speicherfunktion für Dämpferpedaleinstellungen ist deaktiviert (Werkseinstellung)

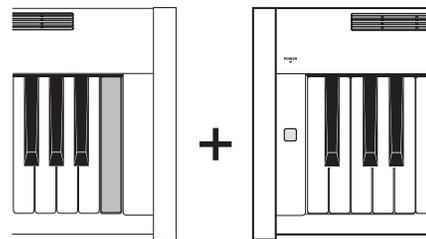
on: Speicherfunktion für Dämpferpedaleinstellungen ist aktiviert

6.6.6 Werkzustand wiederherstellen

Mit dieser Prozedur können Sie die Werkseinstellungen aufrufen.

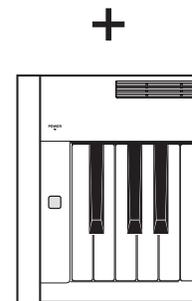
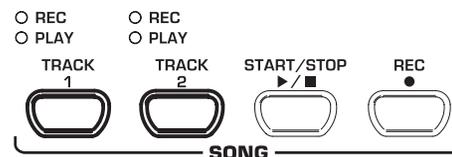
 **ACHTUNG: Alle gespeicherten Parameter sowie die Daten des Musik-Sequenzers gehen verloren, wenn Sie eine der Prozeduren durchführen.**

- 1) Schalten Sie das Gerät mit Hilfe des POWER-Schalters aus, falls es nicht bereits ausgeschaltet ist.
- 2) Halten Sie die C-Taste ganz rechts auf der Tastatur fest und schalten Sie das EG8080 bei gedrückter C-Taste ein.



Alternativ können Sie auch wie folgt vorgehen:

- 1) Schalten Sie das Gerät mit Hilfe des POWER-Schalters aus, falls es nicht bereits ausgeschaltet ist.
- 2) Halten Sie den TRACK 1- und TRACK 2-Taster fest und schalten Sie das EG8080 bei gedrückten Tastern ein.



- 3) Nach ca. 5 Sekunden können Sie die TRACK-Taster loslassen.



7. ANSCHLUSS AN EXTERNE GERÄTE

Das EG8080 verfügt über verschiedene Anschlüsse, über die Sie das Gerät mit anderen Geräten verbinden können.

⚠ ACHTUNG: Stellen Sie sicher, dass alle Geräte ausgeschaltet sind, bevor Sie eine Verkabelung vornehmen.

⚠ ACHTUNG: Verbinden Sie niemals die LINE IN-Anschlüsse mit den LINE OUT-Anschlüssen des EG8080. Dies führt zu einer Rückkopplungsschleife, die eine hohe Lautstärke zur Folge hat und das Gerät und Ihr Gehör beschädigen kann!

7.1 Anschluss externer Klangquellen

Das EG8080 verfügt über einen Stereo-LINE IN-Anschluss, über den Sie externe Klangquellen mit dem Digitalpiano verbinden können. Die Signale werden über die internen Lautsprecher sowie angeschlossene Kopfhörer wiedergeben. Wenn Sie mit Musikbegleitung üben wollen, ist beispielsweise der Anschluss eines CD-Spielers oder Drum Computers auf diesem Wege denkbar. Auch die Klangerzeugung eines externen Synthesizers oder Sound-Moduls können Sie auf diese Weise mit Ihrem Instrument nutzen. Mit einer zusätzlichen MIDI-Verbindung kann ein externer Klangerzeuger außerdem über die Tastatur des EG8080 gespielt werden (siehe Kap. 7.3.1).

In der folgenden Grafik sehen Sie eine exemplarische Verkabelung des EG8080 mit einem CD-Spieler. Zum Anschluss benötigen Sie ein oder zwei Kabel mit Klinken- und Cinch-Steckern (siehe Kap. 10.1.3). Sie können auch ein Cinch- oder Klinkenkabel mit einem entsprechenden Adapterstecker verwenden.

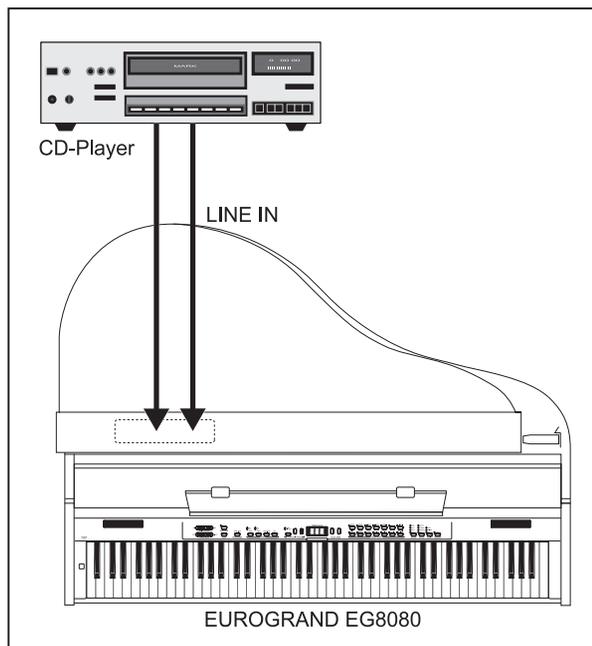


Abb. 7.1: Anschluss externer Signalquellen

1) Verbinden Sie die Ausgänge des CD-Spielers mit den LINE IN-Anschlüssen des EG8080.

⚠ Für eine Monoverkabelung verwenden Sie den LINE IN L (MONO)-Anschluss an Ihrem Digitalpiano.

7.2 Anschluss an externe Verstärker und Aufnahmegeräte

Das EG8080 verfügt über zwei LINE OUT-Anschlüsse, über die Sie das Digitalpiano an externe Keyboard-Verstärker, Beschallungsanlagen oder Heimverstärker anschließen können.

Der Anschluss eines externen Verstärkers kann zur Beschallung großer Räume (z. B. Bühnen, Säle) notwendig sein.

Außerdem können die Ausgänge zum Anschluss von Aufnahmegegeräten (z. B. Computer, Kassetten-Deck, MD-Rekorder) genutzt werden. Eine Aufnahme auf Audiogeräten hat gegenüber einer Aufnahme über den internen Musik-Sequencer den Vorteil, dass Sie die Musik völlig unabhängig vom EG8080 wiedergeben können. So können Sie beispielsweise eine CD oder eine bespielte MD an Freunde und Bekannte weitergeben oder Musikstücke auf Tonträgern archivieren.

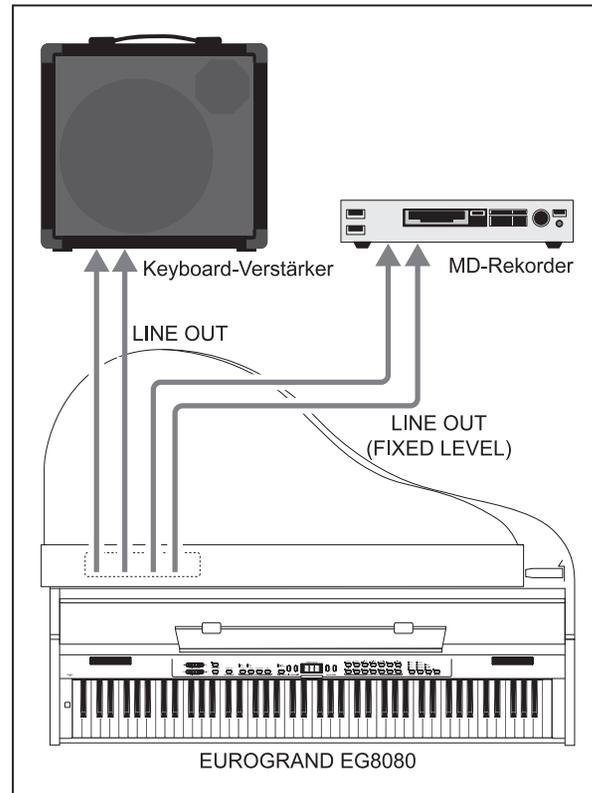


Abb. 7.2: Anschluss an Verstärker und Aufnahmegeräte

1) Verbinden Sie zum Anschluss externer Verstärker die Klinkenbuchsen des LINE OUT mit den Eingängen des Verstärkers.

⚠ Für eine Monoverkabelung verwenden Sie den LINE OUT L (MONO)-Anschluss an Ihrem Digitalpiano.

2) Verbinden Sie zum Anschluss von Aufnahmegegeräten die Cinch-Buchsen des LINE OUT mit den Eingängen des Aufnahmegegerätes.

⚠ ACHTUNG: Schalten Sie das EG8080 ein BEVOR Sie den externen Verstärker einschalten, um die Verstärkung von Einschaltimpulsen zu vermeiden. Solche Impulse können das Verstärkersystem und die Lautsprecher beschädigen. Beim Ausschalten verfahren Sie in umgekehrter Reihenfolge.

7.3 MIDI-Funktionen

MIDI ist eine Schnittstelle und ein Protokoll zur Übertragung von Spieldaten an andere MIDI-Geräte. Zu den wichtigsten Spieldaten gehören beispielsweise Notenhöhe und -länge, Anschlag- und Kanallautstärke, Klangfarbenwechsel und diverse Controller-Daten, die beispielsweise von Spielhilfen generiert werden (z. B. Pedale).

Über die MIDI-Schnittstelle werden keine elektrischen Audiosignale sondern lediglich Steuerdaten transportiert. Das MIDI-Protokoll erlaubt dabei eine Übertragung auf 16 unabhängigen Kanälen.



EUROGRAND EG8080-BK

Es handelt sich bei allen Spieldaten stets um kanalspezifische Daten.

Das EG8080 verfügt über drei MIDI-Buchsen zum Anschluss von zusätzlichen MIDI-Klangerzeugern oder Software/Hardware-Sequenzern:

- ▲ An die Ausgangsbuchse MIDI OUT können Sie weitere Synthesizer oder einen Musikcomputer anschließen, der die MIDI-Daten des EG8080 empfängt.
- ▲ Über die Eingangsbuchsen MIDI IN können Spieldaten von einem anderen MIDI-Controller-Keyboards oder einem Musikcomputer an die Tonerzeugung des EG8080 gesendet werden.
- ▲ Die MIDI THRU-Buchse gibt MIDI-Daten, die das EG8080 über die MIDI IN-Buchse empfängt unverändert wieder aus. In Verbindung mit einem Musikcomputer können Sie auf diese Weise noch ein weiteres Keyboard/Soundmodul in die MIDI-Kette EG8080/Musikcomputer einbeziehen.

7.3.1 MIDI-Verbund mit anderen Klangerzeugern

Sie können das EG8080 einsetzen, um externe Klangerzeuger per MIDI anzusteuern. Auf diese Weise können Sie die Tastatur und Pedale des Digitalpianos nutzen, um die Klangerzeugung von anderen Synthesizern oder Klangmodulen, die über keine Tastatur verfügen, zu spielen. Wenn Sie das Audiosignal des externen Klangerzeugers zusätzlich wie in Kap. 7.1 beschrieben an das EG8080 anschließen, so werden alle gespielten Klänge zusätzlich zu den Klängen des EG8080 über die Lautsprecher Ihres Digitalpianos wiedergegeben.

Die folgende Abbildung zeigt ein Setup mit einem externen Sound-Modul.

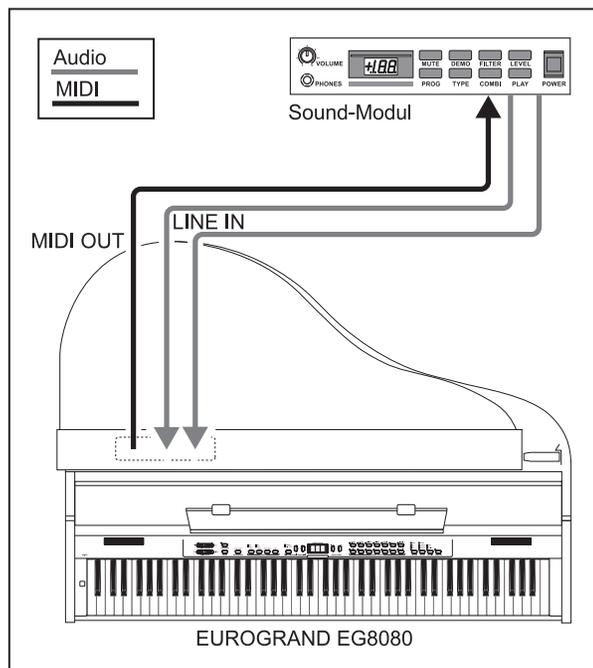


Abb. 7.3: Ansteuern von externen MIDI-Klangerzeugern

- 1) Verkabeln Sie die MIDI OUT-Buchse des EG8080 mit der MIDI IN-Buchse des externen Klangerzeugers.
- 2) Stellen Sie sicher, dass die MIDI-Sende- und Empfangskanäle beider Geräte übereinstimmen (siehe Kap. 7.3.3)
- 3) Verkabeln Sie die Audio-Ausgänge des Klangerzeugers mit den LINE IN-Anschlüssen des EG8080, wenn Sie möchten, dass die Klänge des externen Gerätes ebenfalls über die Lautsprecher des Digitalpianos wiedergegeben werden.

7.3.2 MIDI-Verbund mit einem Musikcomputer mit Sequenzer-Software

Sie können das EG8080 zusammen mit einem Sequenzer-Programm (z. B. Cubase®, Logic®) betreiben. Ein Sequenzer gibt Ihnen zahlreiche mächtige Funktionen an die Hand, um MIDI-Daten aufzunehmen und weiterzubearbeiten. So können Sie mehrere Spuren aufnehmen um komplexe Musikstücke zu erstellen.

Zu den weiteren Möglichkeiten zählen Notendruck oder die Wiedergabe von Musikstücken. Außerdem können Sie die Daten des internen Musik-Sequenzers auf den Computer übertragen, um sie dauerhaft zu sichern.

Die folgende Abbildung zeigt ein Setup mit einem Musikcomputer. Der Anschluss eines externen Sound-Moduls ist optional.

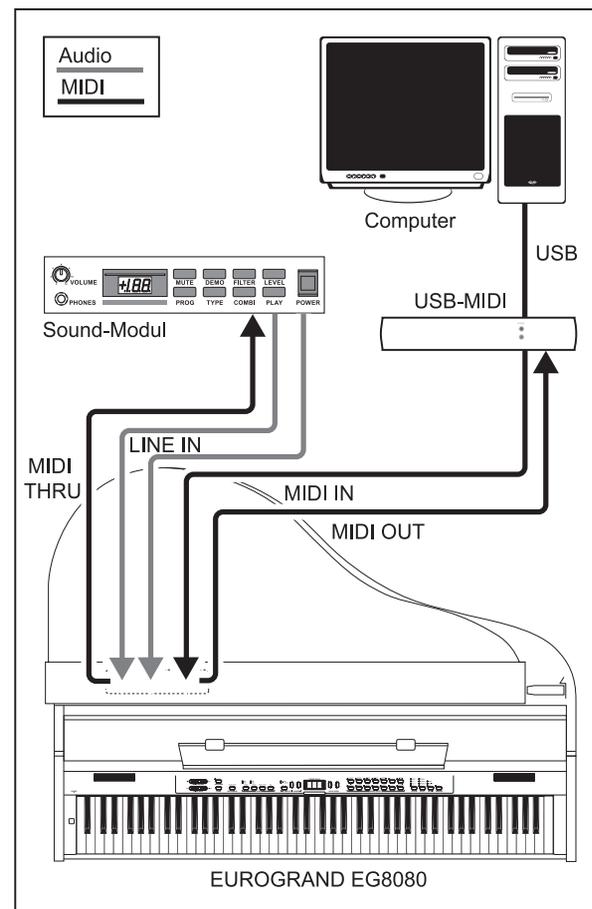


Abb. 7.4: MIDI-Setup mit Sequenzer und externem Klangerzeuger

- 1) Verkabeln Sie die MIDI OUT-Buchse des EG8080 mit der MIDI IN-Buchse einer MIDI-fähigen Soundkarte.
- 2) Verkabeln Sie die MIDI IN-Buchse des EG8080 mit der MIDI OUT-Buchse der Soundkarte.
- 3) Verkabeln Sie die MIDI IN-Buchse des Sound-Moduls mit der MIDI THRU-Buchse des EG8080.
- 4) Verkabeln Sie die Audio-Ausgänge des Klangerzeugers mit den LINE IN-Anschlüssen des EG8080, wenn Sie möchten, dass die Klänge des externen Gerätes über die Lautsprecher des Digitalpianos wiedergegeben werden.

7.3.3 MIDI-Einstellungen

Das EG8080 bietet acht verschiedene Funktionen, mit denen Sie einstellen können, wie das Instrument MIDI-Daten verarbeitet.

Für die folgenden Funktionen müssen Sie den EDIT-Modus benutzen (siehe Kap. 6.1) und die entsprechende Funktion aufrufen.

▲ MIDI-Sendekanal einstellen

Mit dieser Funktion können Sie den Sendekanal einstellen, auf dem das EG8080 MIDI-Daten senden soll. Sendekanal und Empfangskanal von MIDI-Geräten müssen übereinstimmen, damit eine erfolgreiche MIDI-Kommunikation zustande kommt.

Funktion: E 7.1

Wert: i → i5, oFF

Beschreibung:

i → i5: Das EG8080 sendet auf dem angegebenen Kanal MIDI-Daten. (Werkseinstellung: i)

oFF: Das EG8080 sendet keine MIDI-Daten

 **Im Layer-Modus wird die Stimme 1 auf dem eingestellten Kanal MIDI-Daten senden, Stimme 2 auf dem nächsthöheren.**

 **Demosong- und Musik-Sequencer-Daten werden bei der Wiedergabe nicht über den MIDI-Ausgang übertragen. Sie können das Musikstück des internen Musik-Sequenzers jedoch als MIDI-Dump ausspielen (siehe "Musik-Sequencer-Daten senden" weiter hinten in diesem Kapitel).**

▲ MIDI-Empfangskanal einstellen

Mit dieser Funktion können Sie den Empfangskanal einstellen, auf dem das EG8080 MIDI-Daten empfangen soll. Sendekanal und Empfangskanal von MIDI-Geräten müssen übereinstimmen, damit eine erfolgreiche MIDI-Kommunikation zustande kommt. Für einen reibungslosen Ablauf im Betrieb mit einem Musikcomputer sollte die Werkseinstellung RLL eingestellt sein.

Funktion: E 7.2

Wert: RLL, 1-2, i → i5

Beschreibung:

RLL: Multitimbraler Empfang von MIDI-Daten auf allen 16 MIDI-Kanälen gleichzeitig. (Werkseinstellung)

1-2: Empfang von MIDI-Daten auf den Kanälen 1 und 2

i → i5: Empfang von MIDI-Daten auf dem eingestellten MIDI-Kanal

 **Der multitimbrale Empfang von MIDI-Daten ermöglicht es Ihnen, das EG8080 in Verbindung mit einem Sequencer-Programm als Klangerzeuger für mehrspurige Arrangements zu nutzen (siehe Kap. 7.3.2).**

▲ Tonerzeugung an-/abschalten (Local on/off)

Mit dieser Funktion können Sie einstellen, ob die interne Tonerzeugung durch das Spielen auf der Tastatur die gespielten Noten unmittelbar wiedergibt, oder lediglich über die MIDI IN-Buchse empfangene MIDI-Daten die Tonerzeugung auslösen können. Letztere Einstellung ist beispielsweise beim Sequencer-Betrieb sinnvoll, da es in einer solchen Konfiguration durch das Durchschleifen von MIDI-Signalen bei einer geschlossenen MIDI-Kette zur Klangdopplung kommen kann, d. h. das EG8080 gibt beim Tastenanschlag die gespielten Töne wieder und gibt kurz darauf dieselben Töne noch einmal wieder, sobald die an den Sequencer gesendeten MIDI-Befehle erneut am MIDI IN des EG8080 ankommen. Bei abgeschalteter Tonerzeugung werden die MIDI-Daten zunächst an den Sequencer gesendet und die Tonerzeugung lediglich einmal über die zurückkommenden MIDI-Signale des Sequenzers ausgelöst.

Funktion: E 7.3

Wert: on, oFF

Beschreibung:

on: Tonerzeugung reagiert auf die Tastatur und MIDI-Noten (Werkseinstellung)

oFF: Tonerzeugung reagiert nicht auf die Tastatur, sondern lediglich auf MIDI-Noten

▲ Programmwechsel zulassen/ignorieren

Mit dieser Funktion können Sie einstellen, ob das EG8080 auf MIDI-Programmwechselbefehle reagieren soll. Programmwechselbefehle werden benutzt, um beispielsweise aus einem Sequencer-Programm heraus Klangfarben des EG8080 über MIDI-Kommandos auswählen zu können. Umgekehrt werden Programmwechselbefehle über den MIDI-Ausgang des EG8080 gesendet, wenn in der SOUND SELECT-Sektion eine Klangfarbe gewählt wird (siehe Kap. 10.2).

Funktion: E 7.4

Wert: on, oFF

Beschreibung:

on: Programmwechselbefehle werden gesendet und empfangen (Werkseinstellung)

oFF: Programmwechselbefehle werden weder gesendet noch empfangen

▲ MIDI-Controller zulassen/ignorieren

Mit dieser Funktion können Sie einstellen, ob das EG8080 auf MIDI-Controller-Daten reagieren soll. Es gibt eine Vielzahl verschiedener Controller-Daten, die zur Steuerung von Klangveränderungen genutzt werden (z. B. Pedalzustand, Lautstärke, Effektlautstärke).

Funktion: E 7.5

Wert: on, oFF

Beschreibung:

on: Controller-Daten werden gesendet und empfangen (Werkseinstellung)

oFF: Controller-Daten werden weder gesendet noch empfangen

 **Das EG8080 reagiert lediglich auf die in der MIDI-Implementationstabelle aufgeführten Befehle, wenn Controller-Daten zugelassen werden (siehe Kap. 10.5).**

▲ MIDI-Transponierung

Mit dieser Funktion können Sie einstellen, ob ausgehende MIDI-Daten unabhängig von der internen Tonerzeugung transponiert werden sollen. Dies kann sinnvoll sein, um einen externen Klangerzeuger, dessen Tonerzeugung Sie über die Tastatur des EG8080 spielen wollen, in einer anderen Tonhöhe als die interne Tonerzeugung des EG8080 erklingen zu lassen.

Funktion: E 7.6

Wert: - i2 → i2

Beschreibung:

0: Keine Transponierung der Notenhöhe am MIDI-Ausgang (Werkseinstellung)

i → i2: Transponierung der Notenhöhe um die eingestellte Anzahl Halbtöne nach oben

- i → - i2: Transponierung der Notenhöhe um die eingestellte Anzahl Halbtöne nach unten

 **Diese Einstellung hat keine Auswirkung auf die Tonerzeugung des EG8080!**



EUROGRAND EG8080-BK

▲ Bedienfeldeinstellungen senden (Snapshot)

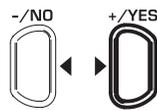
Mit dieser Funktion werden die aktuellen Einstellungen des EG8080 (z. B. gewählte Klangfarben und Effekte, Kanallautstärke) über den MIDI-Ausgang übertragen. Bei dieser Art der Übertragung handelt es sich um ein systemexklusives Datenpaket (MIDI-Dump).

Funktion: E 7.7

Wert: -

Beschreibung:

- 1) Schließen Sie das EG8080 wie in Kap. 7.3.2 beschrieben an einen Computer oder Hardware-Sequencer an.
- 2) Setzen Sie den MIDI-Sequencer in Empfangsbereitschaft.
- 3) Wählen Sie die Funktion E 7.7 im EDIT-Modus.
- 4) Drücken Sie den +/YES-Taster zur Ausführung der Übertragung.



VALUE/SONG

Am Ende der Übertragung erscheint *End* auf dem Display.

 Sie können die Daten später wieder an das EG8080 zurücksenden. Hierfür müssen Sie das EG8080 über die MIDI IN-Buchse mit dem Gerät verbinden, an das die Daten zuvor übertragen wurden. Sobald Sie die Übertragung vom MIDI-Sequencer starten, empfängt das EG8080 die Daten automatisch. Hierfür dürfen weder DEMO-, EDIT- oder Musik-Sequencer-Modus aktiviert sein!

▲ Musik-Sequencer-Daten senden

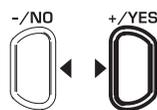
Mit dieser Funktion werden die Daten des Musik-Sequencers über den MIDI-Ausgang übertragen. Auf diese Weise können Sie eingespielte Musikstücke dauerhaft auf einem Musikcomputer oder Hardware-MIDI-Sequencer sichern. Bei dieser Art der Übertragung handelt es sich um ein systemexklusives Datenpaket (MIDI-Dump), nicht um MIDI-Spieldaten.

Funktion: E 7.8

Wert: -

Beschreibung:

- 1) Schließen Sie das EG8080 wie in Kap. 7.3.2 beschrieben an einen Computer oder Hardware-Sequencer an.
- 2) Setzen Sie den MIDI-Sequencer in Empfangsbereitschaft.
- 3) Wählen Sie die Funktion E 7.8 im EDIT-Modus.
- 4) Drücken Sie den +/YES-Taster zur Ausführung der Übertragung.



VALUE/SONG

Am Ende der Übertragung erscheint *End* auf dem Display.

 Sie können die Daten später wieder an das EG8080 zurücksenden. Hierfür müssen Sie das EG8080 über die MIDI IN-Buchse mit dem Gerät verbinden, an das die Daten zuvor übertragen wurden. Sobald Sie die Übertragung vom MIDI-Sequencer starten, empfängt das EG8080 die Daten automatisch. Hierfür darf weder der DEMO-, noch der EDIT- oder der Musik-Sequencermodus aktiviert sein!

8. FEHLERSUCHE

Problem	Hilfestellung
Das Instrument lässt sich nicht einschalten	▲ Prüfen Sie die Verbindung von Netzstecker zu Steckdose (siehe Kap. 3.1).
Es ist kein Ton zu hören	▲ Prüfen Sie die Stellung des MAIN VOLUME-Reglers (siehe Kap. 3.2). ▲ Prüfen Sie den Status des SPEAKER-Tasters (siehe Kap. 5.4). ▲ Prüfen Sie, ob die Tonerzeugung eingeschaltet ist (siehe Kap. 7.3.3).
Die Fußpedale funktionieren nicht richtig	▲ Prüfen Sie die Verbindung des Pedalkabels zur PEDAL-Buchse auf der Unterseite des EG8080 (siehe Kap. 2).
Das linke Fußpedal hat keine Wirkung	▲ Prüfen Sie im EDIT-Menü $E4.i$, ob die Dämpferpedalfunktion aktiviert ist (siehe Kap. 6.5.8).
Das Audio-Signal klingt verzerrt	▲ Regeln Sie die Lautstärke mit Hilfe des MAIN VOLUME-Reglers zurück.
Die Klangfarbe klingt zu tief/zu hoch	▲ Prüfen Sie, ob die LED oberhalb des TRANSPOSE-Tasters aufleuchtet. In diesem Fall ist eine Transponierung aktiviert. Drücken Sie den Taster, um die Transponierung auszuschalten.
Es ist kein Effekt zu hören	▲ Eventuell ist kein Effekt gewählt, oder die Effektlautstärke zu gering. Prüfen Sie, ob die gewünschte LED am REVERB- und EFFECT-Taster aufleuchtet und stellen Sie eine korrekte Effektlautstärke ein (siehe Kap. 5.2.2 und 5.2.3).
Der Musik-Sequencer/DEMO-Modus lässt sich nicht aufrufen	▲ Um in den Musik-Sequencer-Modus zu wechseln, darf der DEMO-Modus nicht aktiviert sein. Der umgekehrte Fall gilt, um vom Musik-Sequencer-Modus in den DEMO-Modus zu wechseln.
Die Aufnahme im Musik-Sequencer ist weg	▲ Wenn Sie Spuren neu aufnehmen, gehen die zuvor aufgenommenen Daten auf dieser Spur verloren.
Die Wiedergabe des Musik-Sequencers lässt sich nicht starten	▲ Die Wiedergabe lässt sich nur starten, wenn der Speicher des Musik-Sequencers Daten enthält. Eventuell haben Sie keine Daten aufgenommen. ▲ Eventuell haben Sie keine Spuren zur Wiedergabe aktiviert. Gehen Sie wie in Kap. 6.5.3 beschrieben vor.
Der Musik-Sequencer hat nicht alles aufgenommen	▲ Der Musik-Sequencer verfügt nur über eine begrenzte Kapazität (ca. 10.000 Noten). Ist der Speicher voll, so geht die restliche Einspielung verloren. Spielen Sie nur so viele Noten ein, bis Sie das Display durch Blinken darauf hinweist, dass der Speicher voll ist.
Das Display zeigt <i>FULL</i> an	▲ Der Speicher des Musik-Sequencers ist voll. Wenn Sie Ihre Einspielung nicht löschen/neu aufnehmen wollen, sichern Sie den eingespielten Song per MIDI-Übertragung auf einem Musikcomputer (siehe Kap. 7.3.2 und 7.3.3), bevor Sie eine Neueinspielung vornehmen.
Das aufgenommene Musikstück im Musik-Sequencer wird bei der Wiedergabe zu langsam/schnell abgespielt	▲ Die Wiedergabegeschwindigkeit des Musik-Sequencers richtet sich nach dem eingestellten Tempo. Drücken Sie den SELECT-Taster, bis die TEMPO-LED aufleuchtet und anschließend die beiden ◀▶-Taster gleichzeitig, um die Wiedergabe im ursprünglichen Aufnahmetempo zu starten.
Die Stimmung des Instruments passt nicht zu der von anderen Instrumenten	▲ Prüfen Sie die Einstellung in den EDIT-Menüs $E1.i$ und $E2.i$ und passen Sie diese gegebenenfalls wie in Kap. 6.6.3 beschrieben an. Standard: 440 Hz, gleichschwebend.
Die Anschlagdynamik funktioniert nicht	▲ Prüfen Sie, ob eine der LEDs oberhalb des VELOCITY-Tasters aufleuchtet. Aktivieren Sie gegebenenfalls das gewünschte Dynamikverhalten durch Drücken des VELOCITY-Tasters (siehe Kap. 6.6.1). ▲ Einige Klangfarben reagieren nicht anschlagdynamisch (siehe Kap. 10.2).
Alle Einstellungen gehen beim Ausschalten verloren	▲ Standardmäßig werden die Werkseinstellungen des EG8080 bei der Inbetriebnahme aufgerufen. Möchten Sie, dass Ihre persönlichen Einstellungen gespeichert werden, so müssen Sie die Speicherfunktionen wie in Kap. 6.6.5 beschrieben einstellen.
Das EG8080 gibt an der MIDI IN-Buchse empfangene Noten nicht wieder	▲ Stellen Sie den korrekten Empfangskanal im EDIT-Menü $E7.2$, auf dem das EG8080 MIDI-Daten empfangen soll wie in Kap. 7.3.3 beschrieben ein.
Das EG8080 sendet keine MIDI-Daten über den MIDI OUT-Anschluss	▲ Stellen Sie den Kanal im EDIT-Menü $E7.1$, auf dem das EG8080 MIDI-Daten senden soll, wie in Kap. 7.3.3 beschrieben, ein. Demo- und Musik-Sequencer-Daten werden bei der Wiedergabe nicht übertragen.
Das EG8080 reagiert nicht auf alle MIDI-Befehle	▲ Das EG8080 unterstützt nur die in der MIDI-Implementationstabelle aufgeführten Befehle. ▲ Stellen Sie sicher, dass für das Gerät, das die MIDI-Daten sendet und für das EG8080 keine MIDI-Filter aktiviert sind (siehe Kap. 7.3.3).
Die Klavierklangfarbe klingt merkwürdig	▲ Prüfen Sie, ob eine der LEDs oberhalb des EFFECT-Tasters aufleuchtet, d. h. ein Modulationseffekt aktiv ist. In diesem Fall drücken Sie den Taster so oft, bis keine der LEDs mehr leuchtet, d.h. kein Effekt mehr aktiv ist. ▲ Eventuell haben Sie zwei Klangfarben gewählt. Drücken Sie einen Klangfarben-Taster in der SOUND SELECT-Sektion, um eine einzelne Klangfarbe zu wählen.
Das Display zeigt <i>Err</i> an	▲ Es ist ein interner Fehler aufgetreten. Schalten Sie das Gerät aus und nach etwa 30 Sekunden wieder ein. Wird die Fehlermeldung erneut angezeigt, so nehmen Sie bitte Kontakt mit dem BEHRINGER Support auf. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.behringer.com .



9. TECHNISCHE DATEN



TASTATUR	88 gewichtete Tasten mit Hammermechanik (A-1 - C7)
TONERZEUGUNG	RSM (Real Sound Memory) Stereo-Sampling, 32 MB ROM
POLYPHONIE	max. 64 Noten
KLANGFARBEN	14
EFFEKTE	
Raumeffekte	4 Typen (ROOM, HALL 1, HALL 2, STAGE)
Modulationseffekte	4 Typen (CHORUS, FLANGER, TREMOLO, DELAY)
SEQUENZER	
Art	2-Spur
Speicher	1 Song, ca. 10.000 Noten
PEDALE	3 (Dämpfungs-, Sostenuto-, Haltepedal)
LINE IN	
Anschlüsse	6,3-mm-Monoklinke, unsymmetrisch
Impedanz	ca. 10 k Ω
LINE OUT	
Anschlüsse	6,3-mm-Stereoklinke, impedanzsymmetrisch Cinch, unsymmetrisch
Impedanz	ca. 100 Ω , unsymmetrisch ca. 200 Ω , symmetrisch
Max. Ausgangspegel	+7 dBu
PHONES	
Anschlüsse	6,3-mm-Stereoklinke
Max. Ausgangspegel	+13 dBu/120mW @ 100 Ω Last
MIDI	IN, OUT, THRU
VERSTÄRKER	
Ausgangsleistung	2 x 40 W
STROMVERSORGUNG	
Netzspannung	
USA/Kanada	120 V~, 60 Hz
China/Korea	220 V~, 50 Hz
Europa/U.K./Australien	230 V~, 50 Hz
Japan	100 V~, 50 - 60 Hz
Export Modell	120/230 V~, 50 - 60 Hz
Leistungsaufnahme	ca. 135 W
Sicherung	100 - 120 V~: T 2,5 A, H 250V 220 - 240 V~: T 1,25 A, H 250 V
ABMESSUNGEN/GEWICHT	
Maße (H x B x T)	ca. 843 mm (geschlossen) / 1490 mm (offen) x 1378 mm x 1005 mm
Gewicht	ca. 84 kg

Die Fa. BEHRINGER ist stets bemüht, den höchsten Qualitätsstandard zu sichern. Erforderliche Modifikationen werden ohne vorherige Ankündigung vorgenommen. Technische Daten und Erscheinungsbild des Geräts können daher von den genannten Angaben oder Abbildungen abweichen.

10. ANHANG

10.1 Kabel

Im Folgenden erhalten Sie einen Überblick über Kabel, die Sie zur Verkabelung Ihres Digitalpianos benötigen. Kabel sind nicht im Lieferumfang enthalten.

Je nach Anwendung benötigen Sie Adapterkabel um unterschiedliche Anschlüsse miteinander zu verbinden. Hierfür können Sie Adapterkabel oder Adapterstecker verwenden (z. B. Klinke auf Cinch). Kabellösungen sind jedoch Adaptersteckern vorzuziehen, da die Signalqualität durch unzureichenden Kontakt der Steckverbinder beeinträchtigt werden kann.

10.1.1 Unsymmetrisches Klinkenkabel

Unsymmetrische Klinkenkabel verfügen über zwei 6,3-mm-Monoklinkenstecker. Sie dienen zum Anschluss von externen Keyboardverstärkern und Geräten mit Klinkenausgängen an das EG8080 (z. B. Synthesizer, Drum Computer).

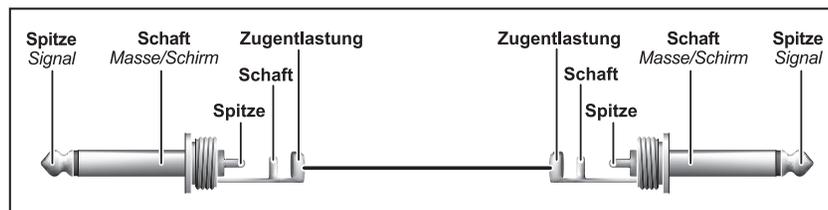


Abb. 10.1: Unsymmetrisches Klinkenkabel mit 6,3-mm-Monoklinkensteckern

10.1.2 Cinch-Kabel

Cinch-Kabel werden oft im HiFi-Bereich zum Anschluss von CD-Spielern, MD-Rekordern und anderen Geräten an Heimverstärker eingesetzt. Sie benötigen ein solches Kabel, um HiFi-Aufnahmegeräte an das EG8080 anzuschliessen. Die Kabel sind meistens paarweise zu einem Stereo-Kabel verbunden. Die Stecker sind in der Regel rot (Rechts) und weiß (Links) gefärbt. Achten Sie auf die farblich korrekte Verkabelung zwischen Aufnahmegerät und EG8080, damit die Links-/Rechts-Signale nicht vertauscht werden.

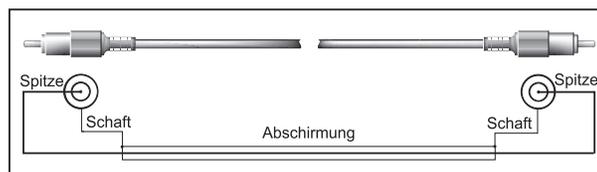


Abb. 10.2: HiFi-Cinch-Kabel

10.1.3 Klinke/Cinch-Kabel

Klinke/Cinch-Kabel benötigen Sie, wenn Sie ein HiFi-Wiedergabegerät (z. B. CD-Spieler) an das EG8080 anschließen möchten. Als Alternative können Sie auch ein unsymmetrisches Klinkenkabel mit einem entsprechenden Adapter auf einen Cinch-Stecker verwenden.

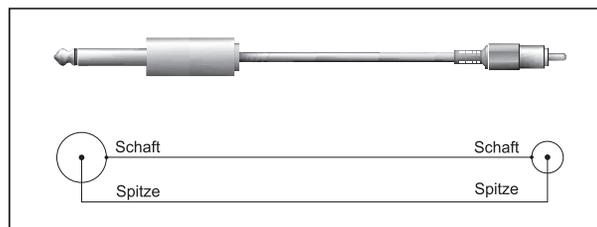


Abb. 10.3: Klinke/Cinch-Kabel

10.1.4 MIDI-Kabel

Zum Anschluss von MIDI-Geräten benötigen Sie MIDI-Kabel. Diese haben zwei 5-polige DIN-Stecker. Achten Sie darauf, dass die Kabel als MIDI-Kabel gekennzeichnet sind und wie abgebildet verdrahtet sind, da es ähnliche Kabel auch mit abweichender Verdrahtung als HiFi-Kabel zu kaufen gibt. Achten Sie darauf, dass der Kabelweg der MIDI-Verbindungen so kurz wie möglich ist. Kabelwege über 10 m sollten nach Möglichkeit vermieden werden, um Fehlern bei der Signalübertragung vorzubeugen.

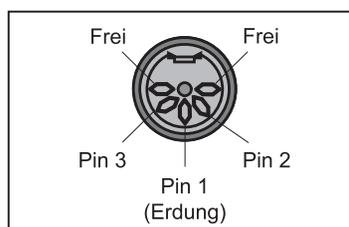


Abb. 10.4: Belegung eines MIDI-Steckers



EUROGRAND EG8080-BK

10.2 Presets des EG8080

Klangfarbe	Beschreibung	Stereo-Samples	Anschlag-dynamik	Dynamik-Samples	Release-Samples	MIDI-Kommandos	
						MSB/LSB	Programmwechsel (Program Change)
GRAND PIANO 1	Klassischer Klang eines Konzertflügels mit weichem Klangcharakter	✓	✓			0/122	0
GRAND PIANO 2	Brillanter Klang eines Konzertflügels, besonders geeignet für Pop und Rock	✓	✓			0/112	0
E-PIANO 1	Typisch glockig klingender FM-Klang eines 80er Jahre E-Pianos		✓			0/122	5
E-PIANO 2	Markanter Retro-Klang eines nostalgischen E-Piano-Klassikers		✓	✓		0/122	4
HARPSICHORD	Typischer Klang eines markanten Barock-Cembalos	✓			✓	0/122	6
CEMBALO	Voller Cembalo-Klang mit Oktavdupplung	✓			✓	0/123	6
VIBRAPHONE	Sehr dynamisch spielbarer Klang eines Vibraphons	✓	✓			0/122	11
PIPE ORGAN	Weicher Holzpfifenklang einer kleinen Barockorgel					0/123	19
CHURCH ORGAN	Klang einer großen Kirchenorgel mit vollem Register					0/122	19
JAZZ ORGAN	Klang einer typischen Jazz-Organ mit perkussivem Anschlag					0/122	16
STRINGS	Natürlicher Klang eines großen Streichorchesters	✓	✓			0/122	48
SOFT STRINGS	Weicher Klang eines Streich-Ensembles mit langsamer Einschwingzeit	✓	✓			0/122	49
CHOIR	Gemischter Chor, dessen Stimmbesetzung je nach Tonhöhe variiert		✓			0/122	52
ACOUSTIC GUITAR	Klang einer klassischen Konzertgitarre mit warmem Klangcharakter	✓	✓			0/122	24



10.3 Liste der integrierten Demomusiken

Nr.	Musikstück	Komponist
1	Invention Nr. 1, C-Dur, BWV 772	Johann Sebastian Bach
2	Klaviersonate Nr. 16, 1. Satz, C-Dur, KV 545	Wolfgang Amadeus Mozart
3	Klaviersonate Op.13, Nr. 8 "Pathétique", 2. Satz, As-Dur	Ludwig van Beethoven
4	Klaviersonate Op. 49, Nr. 2, 1. Satz, G-Dur	Ludwig van Beethoven
5	Impromptu Op. 90, Nr. 2, Es-Dur	Franz Schubert
6	Frühlingslied Op. 62, Nr. 6, A-Dur	Felix Mendelssohn Bartholdy
7	Fantasie-Impromptu Op. 66, cis-moll	Frédéric Chopin
8	Präludium Op.28, Nr. 15 "Regentropfen", Des-Dur	Frédéric Chopin
9	Etüde Op. 10, Nr. 12 "Revolution", c-moll	Frédéric Chopin
10	Walzer Op. 64, Nr. 1 "Minutenwalzer/Petit chien", Des-Dur	Frédéric Chopin
11	Walzer Op. 64, Nr. 2, cis-moll	Frédéric Chopin
12	Liebesträume Nr. 3, As-Dur	Franz Liszt
13	Arabesque Nr. 1, E-Dur	Claude Debussy
14	Children's Corner: Golliwog's Cakewalk, Es-Dur	Claude Debussy
15	Maple Leaf Rag, As-Dur	Scott Joplin



EUROGRAND EG8080-BK

10.4 EDIT-Parameter

Kategorie	Kurzbezeichnung	Bedeutung	Funktion	Werte	Werkseinstellung
Stimmung	Feinstimmung	Globale Feinstimmung in 1/5 Hz-Schritten	E 1	427 - 453	440
Stimmverfahren	Stimmverfahren	Auswahl des verwendeten Stimmverfahrens (Skala)	E 2.1	1 → 7	1 (Gleichschwebend)
	Grundton	Auswahl des Grundtons, der dem Stimmverfahren zu Grunde liegen soll	E 2.2	c → b	c
Layer-Modus	Lautstärke	Lautstärkeverhältnis von Stimme 1 zu Stimme 2	E 3.1	0 → 20	-*
	Verstimmung	Verstimmung von Stimme 1 gegenüber Stimme 2	E 3.2	- 10 → 10	-*
	Oktavtransponierung Stimme 1	Oktavlage von Stimme 1	E 3.3	- 1, 0, 1	-*
	Oktavtransponierung Stimme 2	Oktavlage von Stimme 2	E 3.4	- 1, 0, 1	-*
	Effektanteil Stimme 1	Lautstärkeanteil von Stimme 1, der dem Effekt zugeführt wird	E 3.5	0 → 20	-*
	Effektanteil Stimme 2	Lautstärkeanteil von Stimme 2, der dem Effekt zugeführt wird	E 3.6	0 → 20	-*
	Zurücksetzen	Zurücksetzen der Einstellungen des Layer-Modus	E 3.7	-	-
Dämpferpedal	Funktion	Funktion des Dämpferpedals: 1) Dämpferpedal, 2) Musiksequenzer	E 4.1	1, 2	1
	Wirkung	Stärke der Klangveränderung durch das Dämpferpedal	E 4.2	1 → 5	3
Metronom	Lautstärke	Lautstärke des Metronomklicks	E 5	1 → 20	10
Sequenzer	Gedimmte Lautstärke	Lautstärke der stummgeschalteten Spur im Musik-Sequenzer-Modus	E 6	0 → 20	5
MIDI	Sendekanal	MIDI-Kanal, über den MIDI-Daten gesendet werden	E 7.1	1 → 16, OFF	1
	Empfangskanal	MIDI-Kanal, über den MIDI-Daten empfangen werden	E 7.2	ALL, 1-2, 1 → 16	ALL
	Tonerzeugung (Local on/off)	An- und Abschalten der internen Tonerzeugung für Tastaturdaten	E 7.3	on, OFF	on
	Programmwechsel	Programmwechsel zulassen oder ignorieren (Senden/Empfangen)	E 7.4	on, OFF	on
	Controller-Befehle	Controller-Befehle zulassen oder ignorieren (Senden/Empfangen)	E 7.5	on, OFF	on
	Transponierung	Transponierung der Noten bei der MIDI-Übertragung	E 7.6	- 12 → 12	0
	Bedienfeldeinstellungen	MIDI-Übertragung aller aktuellen Einstellungen (Dump)	E 7.7	-	-
	Musik-Sequenzer-Daten	MIDI-Übertragung der Daten des Musik-Sequenzers (Dump)	E 7.8	-	-
Speichern	Klangfarben	Dauerhaftes Speichern der Klangfarben-Einstellungen	E 8.1	on, OFF	OFF
	MIDI	Dauerhaftes Speichern der MIDI-Einstellungen	E 8.2	on, OFF	OFF
	Stimmung	Dauerhaftes Speichern von Transponierung und Stimmverfahren	E 8.3	on, OFF	OFF
	Dämpferpedal	Dauerhaftes Speichern der Dämpferpedal-Einstellungen	E 8.4	on, OFF	OFF

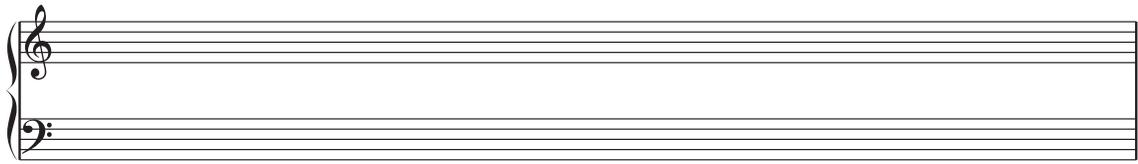
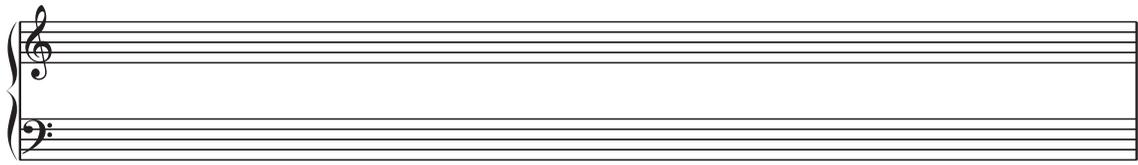
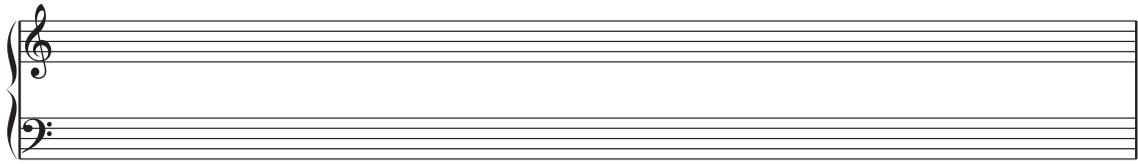
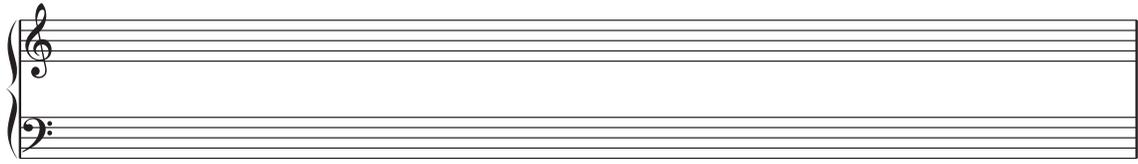
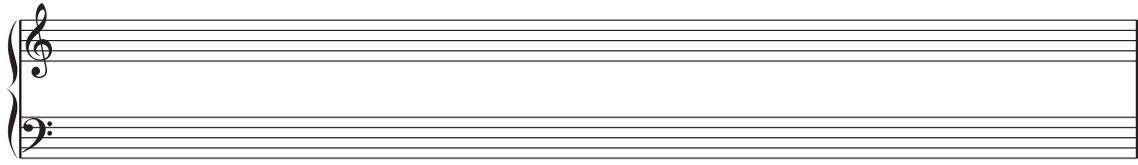
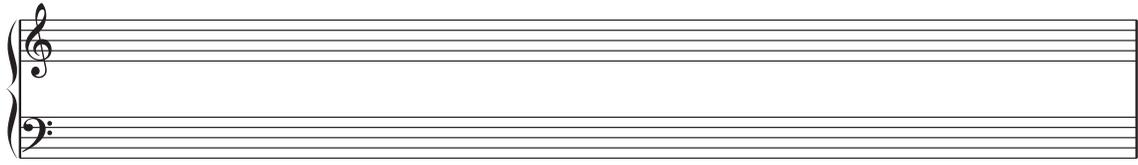
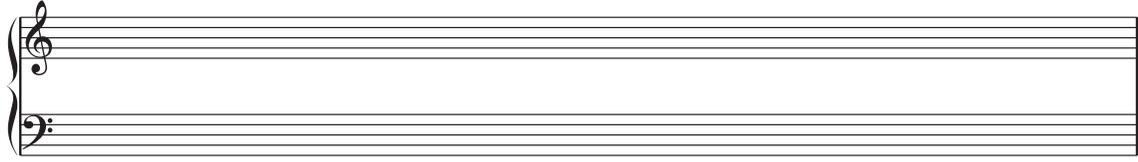
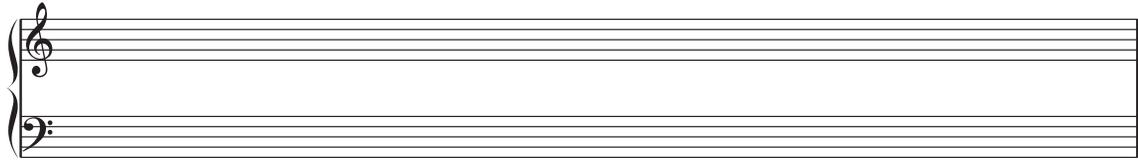
* Werte der Werkseinstellung sind abhängig von der gewählten Klangfarbenkombination.

10.5 MIDI-Implementation

MIDI Implementation Chart				
Function		Transmitted	Recognized	Remarks
Basic Channel	Default	1	1	
	Changed	1 - 16	1 - 16	
Mode	Default	3	1	Poly mode only
	Messages	X	X	
	Altered	X	X	
Note Number	True Voice	9-120, v=1-127	0-127, v=1-127	
		X	0-127	
Velocity	Note ON	O	O	
	Note OFF	X	X	
After Touch	Keys	X	X	
	Channels	X	X	
Pitch Bend		X	X	
Control Change		0,32	O	Bank select
		7	X	Volume
		11	X	Expression
		64	O	Damper
		66	O	Sostenuto
		67	O	Soft pedal
		91	X	Reverb depth
		94	X	Effect depth
Program Change		O	O	
System Exclusive		O	O	
System Common	Song Pos.	X	X	
	Song Sel.	X	X	
	Tune	X	X	
System Real Time	Clock	O	O	
	Commands	O	O	
Aux Messages	Local ON/OFF	X	O (122)	
	All notes OFF	O	O (123)	
	Active Sense	O	O	
	Reset	X	X	
	All sound off	X	O (120)	
	Reset all ctrl	X	O (121)	
Notes				
O = YES, X = NO				
Mode 1:		OMNI ON, POLY		
Mode 3:		OMNI OFF, POLY		



10.6 Notennotizblatt



11. GARANTIE

§ 1 VERHÄLTNIS ZU ANDEREN GEWÄHRLEISTUNGSRECHTEN UND ZU NATIONALEM RECHT

1. Durch diese Garantie werden die Rechte des Käufers gegen den Verkäufer aus dem geschlossenen Kaufvertrag nicht berührt.

2. Die vorstehenden Garantiebedingungen der Firma BEHRINGER gelten soweit sie dem jeweiligen nationalen Recht im Hinblick auf Garantiebestimmungen nicht entgegenstehen.

§ 2 ONLINE-REGISTRIERUNG

Registrieren Sie bitte Ihr neues BEHRINGER-Gerät möglichst direkt nach dem Kauf unter www.behringer.com (bzw. www.behringer.de) im Internet und lesen Sie bitte die Garantiebedingungen aufmerksam.

Ist Ihr Gerät mit Kaufdatum bei uns registriert, erleichtert dies die Abwicklung im Garantiefall erheblich.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

§ 3 GARANTIELEISTUNG

1. Die Firma BEHRINGER (BEHRINGER International GmbH einschließlich der auf der beiliegenden Seite genannten BEHRINGER Gesellschaften, ausgenommen BEHRINGER Japan) gewährt für mechanische und elektronische Bauteile des Produktes, nach Maßgabe der hier beschriebenen Bedingungen, eine Garantie von einem Jahr* gerechnet ab dem Erwerb des Produktes durch den Käufer. Treten innerhalb dieser Garantiefrist Mängel auf, die nicht auf einer der in § 5 aufgeführten Ursachen beruhen, so wird die Firma BEHRINGER nach eigenem Ermessen das Gerät entweder ersetzen oder unter Verwendung gleichwertiger neuer oder erneuerter Ersatzteile reparieren. Werden hierbei Ersatzteile verwendet, die eine Verbesserung des Gerätes bewirken, so kann die Firma BEHRINGER dem Kunden nach eigenem Ermessen die Kosten für diese in Rechnung stellen.

2. Bei berechtigten Garantieansprüchen wird das Produkt frachtfrei zurückgesandt.

3. Andere als die vorgenannten Garantieleistungen werden nicht gewährt.

§ 4 REPARATURNUMMER

1. Um die Berechtigung zur Garantiereparatur vorab überprüfen zu können, setzt die Garantieleistung voraus, dass der Käufer oder sein autorisierter Fachhändler die Firma BEHRINGER (siehe beiliegende Liste) **VOR** Einsendung des Gerätes zu den üblichen Geschäftszeiten anruft und über den aufgetretenen Mangel unterrichtet. Der Käufer oder sein autorisierter Fachhändler erhält dabei eine Reparaturnummer.

2. Das Gerät muss sodann zusammen mit der Reparaturnummer im Originalkarton eingesandt werden. Die Firma BEHRINGER wird Ihnen mitteilen, wohin das Gerät einzusenden ist.

3. Unfreie Sendungen werden nicht akzeptiert.

§ 5 GARANTIEBESTIMMUNGEN

1. Garantieleistungen werden nur erbracht, wenn zusammen mit dem Gerät die Kopie der Originalrechnung bzw. der Kassenbeleg, den der Händler ausgestellt hat, vorgelegt wird. Liegt ein Garantiefall vor, wird das Produkt grundsätzlich repariert oder ersetzt.

2. Falls das Produkt verändert oder angepasst werden muss, um den geltenden nationalen oder örtlichen technischen oder

sicherheitstechnischen Anforderungen des Landes zu entsprechen, das nicht das Land ist, für das das Produkt ursprünglich konzipiert und hergestellt worden ist, gilt das nicht als Material- oder Herstellungsfehler. Die Garantie umfasst im übrigen nicht die Vornahme solcher Veränderungen oder Anpassungen unabhängig davon, ob diese ordnungsgemäß durchgeführt worden sind oder nicht. Die Firma BEHRINGER übernimmt im Rahmen dieser Garantie für derartige Veränderungen auch keine Kosten.

3. Die Garantie berechtigt nicht zur kostenlosen Inspektion oder Wartung bzw. zur Reparatur des Gerätes, insbesondere wenn die Defekte auf unsachgemäße Benutzung zurückzuführen sind. Ebenfalls nicht vom Garantieanspruch erfasst sind Defekte an Verschleißteilen, die auf normalen Verschleiß zurückzuführen sind. Verschleißteile sind insbesondere Fader, Crossfader, Potentiometer, Schalter/Tasten, Röhren, Gitarrensaiten, Leuchtmittel und ähnliche Teile.

4. Auf dem Garantiewege nicht behoben werden des weiteren Schäden an dem Gerät, die verursacht worden sind durch:

- ▲ unsachgemäße Benutzung oder Fehlgebrauch des Gerätes für einen anderen als seinen normalen Zweck unter Nichtbeachtung der Bedienungs- und Wartungsanleitungen der Firma BEHRINGER;
- ▲ den Anschluss oder Gebrauch des Produktes in einer Weise, die den geltenden technischen oder sicherheitstechnischen Anforderungen in dem Land, in dem das Gerät gebraucht wird, nicht entspricht;
- ▲ Schäden, die durch höhere Gewalt oder andere von der Firma BEHRINGER nicht zu vertretende Ursachen bedingt sind.

5. Die Garantieberechtigung erlischt, wenn das Produkt durch eine nicht autorisierte Werkstatt oder durch den Kunden selbst repariert bzw. geöffnet wurde.

6. Sollte bei Überprüfung des Gerätes durch die Firma BEHRINGER festgestellt werden, dass der vorliegende Schaden nicht zur Geltendmachung von Garantieansprüchen berechtigt, sind die Kosten der Überprüfungsleistung durch die Firma BEHRINGER vom Kunden zu tragen.

7. Produkte ohne Garantieberechtigung werden nur gegen Kostenübernahme durch den Käufer repariert. Bei fehlender Garantieberechtigung wird die Firma BEHRINGER den Käufer über die fehlende Garantieberechtigung informieren. Wird auf diese Mitteilung innerhalb von 6 Wochen kein schriftlicher Reparaturauftrag gegen Übernahmen der Kosten erteilt, so wird die Firma BEHRINGER das übersandte Gerät an den Käufer zurücksenden. Die Kosten für Fracht und Verpackung werden dabei gesondert in Rechnung gestellt und per Nachnahme erhoben. Wird ein Reparaturauftrag gegen Kostenübernahme erteilt, so werden die Kosten für Fracht und Verpackung zusätzlich, ebenfalls gesondert, in Rechnung gestellt.

§ 6 ÜBERTRAGUNG DER GARANTIE

Die Garantie wird ausschließlich für den ursprünglichen Käufer (Kunde des Vertragshändlers) geleistet und ist nicht übertragbar. Außer der Firma BEHRINGER ist kein Dritter (Händler etc.) berechtigt, Garantieversprechen für die Firma BEHRINGER abzugeben.

§ 7 SCHADENERSATZANSPRÜCHE

Wegen Schlechtleistung der Garantie stehen dem Käufer keine Schadenersatzansprüche zu, insbesondere auch nicht wegen Folgeschäden. Die Haftung der Firma BEHRINGER beschränkt sich in allen Fällen auf den Warenwert des Produktes.

* Nähere Informationen erhalten EU-Kunden beim BEHRINGER Support Deutschland.



Technische Änderungen und Änderungen im Erscheinungsbild vorbehalten. Alle Angaben entsprechen dem Stand bei Drucklegung. Die hier abgebildeten oder erwähnten Namen anderer Firmen, Institutionen oder Publikationen und deren jeweilige Logos sind eingetragene Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber. Ihre Verwendung stellt in keiner Form eine Beanspruchung des jeweiligen Warenzeichens oder das Bestehen einer Verbindung zwischen den Warenzeicheninhabern und BEHRINGER dar. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der enthaltenen Beschreibungen, Abbildungen und Angaben übernimmt BEHRINGER keinerlei Gewähr. Abgebildete Farben und Spezifikationen können geringfügig vom Produkt abweichen. BEHRINGER-Produkte sind nur über autorisierte Händler erhältlich. Distributoren und Händler sind keine Handlungsbevollmächtigten von BEHRINGER und haben keinerlei Befugnis, BEHRINGER in irgendeiner Weise, sei es ausdrücklich oder durch schlüssiges Handeln, rechtlich zu binden. Diese Bedienungsanleitung ist urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung, bzw. jeder Nachdruck, auch auszugsweise, und jede Wiedergabe der Abbildungen, auch in verändertem Zustand, ist nur mit schriftlicher Zustimmung der Firma BEHRINGER Spezielle Studiotechnik GmbH gestattet. BEHRINGER® ist ein eingetragenes Warenzeichen.

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. © 2006 BEHRINGER Spezielle Studiotechnik GmbH.
BEHRINGER Spezielle Studiotechnik GmbH, Hanns-Martin-Schleyer-Str. 36-38,
47877 Willich-Münchheide II, Deutschland. Tel. +49 2154 9206 0, Fax +49 2154 9206 4903